

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 21

Donnerstag, den 21. Januar 2010

Nummer 1

ERWEITERUNG EINKAUFSZENTRUM ÖLWIESENWEG



Foto: A. Schröder

Noch bis zum 09. Februar liegt der geänderte Entwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Einkaufszentrum am Ölwiesenweg“ öffentlich in der Stadtverwaltung aus.

Nachrichten aus dem Rathaus

Die Hand bleibt ausgestreckt

Stadt Kahla sucht Zusammenarbeit mit Umlandgemeinden

Schon seit längerer Zeit gibt es Überlegungen, wie die Zusammenarbeit in den öffentlichen Verwaltungen von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft gestärkt werden kann. Dazu wurde der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube, beauftragt, Gespräche mit der Leitung der Verwaltungsgemeinschaft „Südliches Saaletal“ zu führen. Kurz vor Weihnachten wurden die Stadträte von einem Angebot der Verwaltungsgemeinschaft überrascht, welches auf einen raschen Beitritt der Stadt zur Verwaltungsgemeinschaft hinauslief. Die Bereitschaft zur Aufnahme der Stadt wurde grundsätzlich beschlossen. Man erwartet von der Stadt einen Beschluss zum Beitritt bis zum 15. Januar 2010. Der Stadtrat der Stadt Kahla freut sich über die erklärte Bereitschaft der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft, enger mit der Stadt zusammenzurücken. Allerdings irritierte die Fristsetzung, die mit der Terminkette des für den Beitritt erforderlichen Gesetzgebungsverfahrens durch den Landtag begründet wurde. In der gesetzten kurzen Frist haben sich die Stadträte intensiv mit den Perspektiven und Modalitäten eines Beitritts befasst. Nun sind sie zu dem Schluss gekommen, dass die Form der Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Umlandes einer gründlichen Beratung bedarf, für die der Zeitrahmen zu eng gesteckt ist.

Die Interessen von Stadt und Land sind nicht immer deckungsgleich und es müssen gemeinsam Mechanismen gefunden werden, mit denen grundsätzlich und im Einzelfall ein fairer Interessenausgleich herbeigeführt werden kann. Dies ist keine leichte Aufgabe, wie ein Blick auf die Geschichte der vergangenen Jahre zeigt.

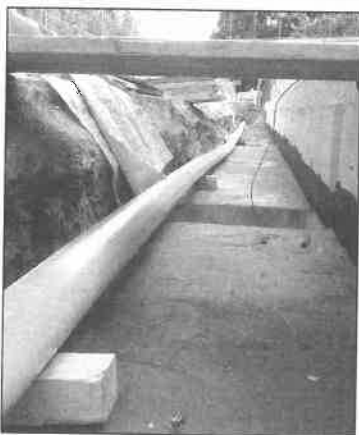
Ein überhasteter Beschluss, mit dem die Satzung und die gesetzlich geregelten Abläufe in einer Verwaltungsgemeinschaft durch die Stadt einfach übernommen würden, zieht nach der Überzeugung des Stadtrates mehr Probleme nach sich als er löst.

Die bestellte Arbeitsgruppe aus Stadträten wird sich weiterhin intensiv bemühen, Wege zu einer vernünftigen Zusammenarbeit mit den Gemeinden rund um Kahla zu finden, die letztlich im Sinne der Bürger unserer Region gestaltet werden muss.

Eine gute Sache verdient einen guten Start.

Die Stadträtinnen und Stadträte des Stadtrates Kahla
14.01.2010

Kontinuierliche Investitionen in das Energienetz von Kahla



Für das neue Jahr 2010 ist für den Bereich der Stadt Kahla wieder ein großes Investitionspaket zum Um- und Ausbau von Energieversorgungsanlagen der E.ON Thüringer Energie AG geschnürt worden. Die vom Unternehmen geplanten Projekte und Investitionen zur Verbesserung der energetischen Infrastruktur haben in diesem Jahr einen Umfang von rund 620.000 Euro.

So werden beispielsweise Niederspannungsfreileitungen und Gasleitungen im Be-

reich Parnitzberg, Bibraer Landstraße und Oberbachweg großflächig durch moderne Anlagen ersetzt. In den Netzbereichen Porzellanwerk und im Umfeld der Bahnquerung ist die Erneuerung der Netzsteuerungstechnik der Hochdruckgasanlagen sowie einer Schiebergruppe vorgesehen - dadurch erhöht sich die Stabilität der Gasversorgung in diesem Bereich weiter.

Im Umfeld der Gewässerquerung am Rosengarten wird die bereits bestehende gastechnische Anlage räumlich umverlegt. Damit werden künftig alle Vorgaben des Hochwasserschutzes in diesem Areal erfüllt. Auf einen deutlichen Anstieg des Energiebedarfes reagieren wir im Bereich der Heimbürgerstraße. Dort steht ein umfangreicher Umbau der Gasversorgungsanlagen zur Kapazitätserhöhung an, um den Bedarf unserer Kunden auch künftig jederzeit decken zu können. Arbeiten sind weiterhin an der Niederspannungsfreileitung im Bereich Dohlenstein geplant. Dort ist ein Neubau der in die Jahre gekommenen Leitungssstützpunkte sowie ein Austausch der Leitungseile gegen eine isolierte - und damit weniger störanfällige - Freileitung vorgesehen.

Weiterführung von Projekten aus 2009

Die beispielhaft genannten Vorhaben für das neue Jahr setzen in vielen Fällen Projekte aus dem Vorjahr fort - etwa in der Heimbürger Straße, wo 2009 mit der Verlegung einer hochdichten Kunststoffleitung die Voraussetzungen für eine Erhöhung des Versorgungsdrucks im Gasnetz geschaffen wurden. Auch im Bereich Friedensstraße ist bereits 2009 mit der Erneuerung des Versorgungsnetzes für Strom und Gas begonnen worden - in diesem Jahr werden die Arbeiten dort mit den Leitungsverlegungen in der Bibraer Landstraße abgeschlossen. Koordiniert werden alle Projekte von dem im Jahr 2009 geschaffenen Regionalen Netzbetrieb Weida - einer von insgesamt sieben in ganz Thüringen verteilten Einsatzzentralen für den Betrieb des Strom- und Erdgasnetzes von E.ON Thüringer Energie. Damit ist das Unternehmen noch leistungsfähiger in der Fläche und insbesondere für kommunale Anliegen noch besser erreichbar. Wir möchten uns in diesem Zusammenhang bei der Stadt Kahla, den beteiligten Baufirmen und nicht zuletzt bei den Einwohnern der Stadt für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei den bereits bewältigten Vorhaben der Vergangenheit bedanken - und sind uns sicher, dass wir die bewährten Kooperationen auch zukünftig fortsetzen werden. Übrigens: Die Aufträge zur Umsetzung unserer Investitionen werden fast ausschließlich an Unternehmen aus der Region vergeben.

Rechtsanwaltskanzlei Dr. Dahmen und Kollegen nun auch in Kahla

Die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Dahmen & Kollegen, die seit 20 Jahren in der Stadt Pößneck ansässig ist, hat Anfang dieses Jahres eine Zweigstelle in der Stadt Kahla am Karl-Liebknecht-Platz 1 eröffnet. Für die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Dahmen & Kollegen sind insgesamt fünf Rechtsanwälte / Rechtsanwältinnen tätig:



(Bild: OTZ, A. Schimmel)
v.l.: Alexandra Eckardt, Dr. jur. Manfred Dahmen, Claudia Nissen, Kanzleihinhaberin Manuela Möbius - Fachanwältin für Strafrecht, Susanne Pericie.

Die Rechtsanwaltskanzlei Dr. Dahmen und Kollegen bietet eine umfassende Beratung auf folgenden Gebieten an:

Familienrecht

Erbrecht

Zivilrecht/Baurecht

Arbeits- und Sozialrecht

Miet- und Grundstücksrecht

Verwaltungsrecht

Strafrecht

Jagd- und Waffenrecht

Verkehrsrecht

Insolvenzrecht

steuerrechtliche Beratung:

Steuerberatung,

Jahresabschlüsse

Buchhaltung,

Lohn mit Baulohn

Bewertung, Erbschaft,

Landwirtschaft und Vereine

Die Büroräume der Zweigstelle in Kahla sind für Recht- und Ratsuchende ganztägig geöffnet:

Mo - Do	09.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 17.00 Uhr
Fr	09.00 - 12.00 Uhr	13.00 - 16.00 Uhr

Telefonischer Kontakt kann unter der Rufnummer 036424/769370 aufgenommen werden.

Jahresabschluss 2008 der Wohnbaugesellschaft Kahla mbH

Die Gesellschafterversammlung der Wohnbaugesellschaft Kahla mbH hat in der Sitzung am 10.12.2009 den Jahresabschluss der Wohnbaugesellschaft Kahla mbH erstellt durch die BAVARIA Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2008, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang festgestellt.

Der Jahresüberschuss per 31.12.2008 beträgt 991.769,34 Euro. Es wurde beschlossen, den Bilanzgewinn in voller Höhe in die Gewinnrücklage einzustellen.

Dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

Der Prüfbericht liegt in den Geschäftsräumen der Wohnbaugesellschaft Kahla mbH für 4 Wochen nach Erscheinen des Artikels in den Kähler Nachrichten mit Terminabsprache zur Einsichtnahme vor.

gez. Pfeiffer
Geschäftsführer

Weihnachtsbaumentsorgung

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Entsorgung der Weihnachtsbäume im Januar 2010 erfolgt in Kahla am

26.01.2010.

Die Bereitstellung der Weihnachtsbäume muss an den Containerstellplätzen erfolgen. Des Weiteren können Weihnachtsbäume auch jederzeit zum Sperrmüll angemeldet werden.

Achtung: Im Jahr 2010 werden sich die Entsorgungstermine in vielen Orten verändern. Bei der Abfuhr einiger Abfallfraktionen werden andere Entsorgungsfirmen tätig sein.

Kurzfristig wurde uns vom Entsorger für die Anmeldung für Elektro - Elektronikschrott und Schrott eine neue Servicenummer **08005890285** mitgeteilt. Die im Abfallkalender angegebene Nummer ist damit ungültig. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter o. g. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Hicke

stellv. Werkleiterin

Korrektur Abfallkalender

Durch einen Druckfehler sind im Abfallkalender 2010 die Dr.-Robert-Kutschbach-Straße und die Querstraße aufgeführt.

Richtigstellung:

Dr.-Robert-Kutschbach-Straße

Papierentsorgung

Abfuhrbezirk 2
ungerade Woche

Querstraße

ist zu streichen

Saale-Holzland-Kreis
Abfallwirtschaftsbetrieb

An die
Stadtverwaltung Kahla
Markt 10
07768 Kahla

_____, den _____ 2010

Bürgerumfrage

Folgende **Unzulänglichkeit/Gefahrenquelle usw.** habe ich festgestellt und bitte um weitere Veranlassung. Ich habe folgenden Vorschlag/Wunsch:

Beschreibung: _____

Absender:

Name, Vorname

Anschrift

Amtliche Bekanntmachungen

Festsetzung der Grundsteuer 2010

Die Stadt Kahla setzt hiermit die Grundsteuerhebesätze für das Kalenderjahr 2010 wie folgt fest:

Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	235 v.H.
Grundsteuer B (für Grundstücke)	320 v.H.
Ersatzbemessung	107 v.H.

Entsprechend § 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz wird für die Stadt Kahla für alle Steuerzahler(innen) die Grundsteuer durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt.

Die Grundsteuer wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerabgabenbescheiden festgesetzten Beträgen fällig. Die Steuern sind an den in zuletzt ergangenen Steuerbescheid genannten Fälligkeitstagen auf ein Konto der Stadtkasse zu überweisen. Soweit der Stadtkasse Einzugsermächtigungen erteilt wurden, werden die Forderungen zu den Fälligkeiten eingezogen. Die bereits geleisteten Zahlungen werden auf die Jahresschuld angerechnet.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann binnen eines Monats nach ihrer Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Kahla, Markt 10, 07768 Kahla einzulegen. Die Frist für die Einlegung des Widerspruchs beginnt mit dem Ablauf des auf den Tag der Bekanntmachung dieser Allgemeinverfügung folgenden Tages.

Kahla, den 15.01.2010

Leube
Bürgermeister

Allgemeine Hinweise für alle Steuerzahler

Fälligkeitstermine Grundsteuern

Gemäß § 28 GrStG gelten folgende Zahlungstermine:

Vierteljährliche Zahlung:	15.02., 15.05., 15.08., 15.11.
Halbjährliche Zahlung:	15.02., 15.08.
Jährliche Zahlung:	01.07.

Fälligkeit Hundesteuer

Für die Erhebung und Fälligkeit der Hundesteuer gilt die Satzung der Stadt Kahla.

Fälligkeitstermin ist der 01.07. eines jeden Jahres.

Bei Erteilung der Einzugsermächtigung erfolgt die automatische Abbuchung der Hundesteuer zur Fälligkeit.

Beachtung bei erteilter Einzugsermächtigung

Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihr Konto für die einzuziehenden Beträge die erforderliche Deckung aufweist, andernfalls ist das kontoführende Geldinstitut nicht verpflichtet, den Abbuchungsaufträgen zu entsprechen.

Sollte sich Ihr Konto ändern, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung.

Bei Fragen oder Probleme erteilt Ihnen gerne Auskunft:
Steueramt: Fr. Herrmann (Tel. 036424/77205)

Förderrichtlinie zur Bezuschussung der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit der Stadt Kahla

- Die Stadt Kahla fördert im Rahmen ihrer Möglichkeiten Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit und der Senioren.
Die Förderung wird aus den Einnahmen von Spenden und Zuschüssen finanziert.
Die Förderung ist nicht Bestandteil des jährlichen Haushaltsplanes der Stadt Kahla.
Der jährliche Gesamtförderbetrag wird auf maximal 5000,- EUR festgesetzt.
Auf die Förderung besteht kein Rechtsanspruch.
Die Gesamtfördersumme wird wie folgt aufgeteilt:
Kinder- und Jugendarbeit max. 4000,- EUR/Jahr
Seniorenarbeit max. 1000,- EUR/Jahr

- Anträge können von Vereinen, Organisationen und anderen juristischen Personen gestellt werden, die gemeinnützig für Kinder, Jugendliche und Senioren Aktivitäten organisieren und deren Sitz in Kahla ist.
Durch Anteilsförderung können maximal 70 % eines Antrages gefördert werden.
- Die Anträge müssen die Maßnahme beschreiben und eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten und einen Finanzierungsplan enthalten.
Die Anträge sind jährlich bis zum 15. Februar schriftlich bei der Stadtverwaltung Kahla zu stellen.
- Der Kultur- und Sozialausschuss erarbeitet einen verbindlichen Vergabevorschlag auf der Grundlage der Förderrichtlinie und legt ihn dem Stadtrat zur Kenntnisnahme vor.
Die Stadtverwaltung erstellt auf der Grundlage des Vergabevorschlages des Ausschusses einen Zuwendungsbescheid an den Maßnahmeträger.
- Nicht gefördert werden folgende Ausgaben:
 - Personalkosten
 - Fahrtkosten
 - Verpflegungskosten
 - Baumaßnahmen/Investitionen
 - Ausgaben für Feiern und ähnliche Anlässe
- Der Maßnahmeträger erbringt 3 Monate nach Maßnahmeabschluss des im Bescheid bezeichneten Haushaltsjahres, spätestens bis zum 31. März des folgenden Jahres den Verwendungsnachweis durch Vorlage der Originalbelege beim Hauptamt der Stadtverwaltung Kahla.
Die Stadtverwaltung prüft die sachgerechte Verwendung der Mittel und erstellt den Endbescheid und weist die Auszahlung der Mittel an die Träger an.

Kahla, den 14.12.2009

gez. Leube
Bürgermeister

Ausbildungsstelle zur(m) Verwaltungsfachangestellten

Die Stadtverwaltung beabsichtigt ab dem Ausbildungsjahr 2010/11 einen Ausbildungsplatz

„Verwaltungsfachangestellte(r)“

zu besetzen.

Voraussetzung ist ein Realschulabschluss.

Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 10.02.2010 an die Stadtverwaltung Kahla, Hauptamt, Markt 10, 07768 Kahla.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt und können nach Abschluss des Stellenbesetzungsverfahrens abgeholt werden. Nicht abgeholte Unterlagen werden einen Monat danach vernichtet.

Stadtverwaltung Kahla
Hauptamt

Bekanntmachung

www.Tierseuchenkasse.de

Amtliche Tierbestandserhebung, einschließlich Bienenvölker, der Thüringer Tierseuchenkasse zum Stichtag 03.01.2010

Sehr geehrte Tierbesitzer,
die Thüringer Tierseuchenkasse führt die amtliche Tierbestandserhebung 2010 zum **Stichtag 03.01.2010** durch. **Alle Tierbesitzer, die bisher nicht in der Tierseuchenkasse angemeldet waren und keine Meldekarte erhalten haben**, werden hiermit aufgefordert, ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Tierbestandsanmeldung gemäß nachstehender Satzung nachzukommen. **Die Tierbestandsmeldung ist an die Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goerttler-Str. 4, 07745 Jena zu richten.** Es wird darauf hingewiesen, dass die jährliche amtliche Tierbestandserhebung der Thüringer Tierseuchenkasse gesondert zur Viehzählung des Thüringer Landesamtes für Statistik durchgeführt wird.

Ihre Thüringer Tierseuchenkasse

Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen für das Jahr 2010 (ThürStAnz Nr. 45/2009)

Aufgrund des § 8 Abs.1, § 12 Satz 1 Nr.1, § 17 Abs.1 Satz 3 und 5 und Abs. 2 sowie § 18 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 Satz 1 und Abs. 4 des Thüringer Tierseuchengesetzes (ThürTierSG) in der Fassung vom 8. Mai 2001 (GVBl. S. 43), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. März 2005 (GVBl. S. 109), hat der Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 01. Oktober 2009 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

(1) Zur Erhebung der Tierseuchenkassenbeiträge für das Jahr 2010 werden die Beitragssätze für die einzelnen Tierarten wie folgt festgesetzt:

1.	Pferde (einschließlich Fohlen)	je Tier 2,55 Euro
2.	Rinder einschließlich Bisons, Wisente und Wasserbüffel	
2.1	Rinder in amtlich anerkannten BHV1-freien Beständen gemäß Satz 3	
2.1.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 4,15 Euro
2.1.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 5,15 Euro
2.2	sonstige Rinder	
2.2.1	Rinder bis 24 Monate	je Tier 7,15 Euro
2.2.2	Rinder über 24 Monate	je Tier 8,15 Euro
3.	Schafe	
3.1	Schafe bis 9 Monate	beitragsfrei
3.2	Schafe über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 1,60 Euro
3.3	Schafe über 18 Monate	je Tier 1,60 Euro
4.	Ziegen	
4.1	Ziegen bis 9 Monate	je Tier 2,60 Euro
4.2	Ziegen über 9 Monate bis 18 Monate	je Tier 2,60 Euro
4.3	Ziegen über 18 Monate	je Tier 2,60 Euro
5.	Schweine	
5.1	Zuchtsauen nach erster Belegung	je Tier 1,50 Euro
5.2	Ferkel bis 30 kg	je Tier 0,60 Euro
5.3	sonstige Zucht- und Mastschweine über 30 kg	je Tier 1,30 Euro
6.	Bienenvölker	je Volk 0,50 Euro
7.	Geflügel	
7.1	Legehennen über 18 Wochen	je Tier 0,10 Euro
7.2	Junghennen bis 18 Wochen einschließlich Küken	je Tier 0,07 Euro
7.3	Mastgeflügel (Broiler) einschließlich Küken	je Tier 0,03 Euro
7.4	Enten, Gänse und Truthühner einschließlich Küken	je Tier 0,20 Euro
7.5	Der Mindestbeitrag für Geflügel im Sinne der Nummern 7.1 bis 7.4 beträgt für jeden Beitragspflichtigen	6,00 Euro
8.	Tierbestände von Viehhändlern	= vier v. H. der umgesetzten Tiere des Vorjahres (nach § 2 Abs. 5)

Für Fische und Gehegewild werden für 2010 keine Beiträge erhoben. Für die Anwendung der Beitragssätze nach Satz 1 Nr. 2.1 gelten folgende Voraussetzungen:

Der Rinderbestand muss vor dem 3. Januar 2010 als amtlich „BHV1-freier Rinderbestand“ nach der BHV1-Verordnung anerkannt worden sein. Diese Anerkennung ist durch den Tierhalter unter Vorlage der amtstierärztlichen Bescheinigung bis zum 31. Januar 2010 der Tierseuchenkasse nachzuweisen.

(2) Als Tierbestand im Sinne dieser Satzung sind alle Tiere einer Art anzusehen, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden.

(3) Von Tierbesitzern, deren Tierseuchenkassenbeitrag insgesamt 2,50 Euro nicht übersteigt, wird kein Beitrag erhoben. Abs. 1 Nr. 7.5 bleibt unberührt. Beitragsfrei sind Tiere, die dem Bund oder einem Land gehören und Schlachtvieh, das Viehhöfen oder Schlachtstätten zugeführt ist. Tiere, die nicht nur vorübergehend außerhalb Thüringens gehalten werden, unterliegen nicht der Beitragspflicht.

§ 2

(1) Für die Berechnung der Beiträge für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Geflügel und Bienenvölker ist entscheidend, wie viele Tiere oder Bienenvölker bei der gemäß § 18 Abs. 1 ThürTierSG durchgeführten amtlichen Erhebung am Stichtag 3. Januar 2010 vorhanden waren.

(2) Die Tierbesitzer haben unter Verwendung des amtlichen Erhebungsvordruckes (Meldebogen) spätestens zwei Wochen nach dem Stichtag ihren Namen sowie die Anschrift mitzuteilen und die Art und die Zahl der bei ihnen am Stichtag vorhandenen Tiere und Bienenvölker oder die Aufgabe der Tierhaltung (auch vorübergehend) anzugeben.

(3) Wird ein Tierbestand nach dem Stichtag neu gegründet oder werden Tiere einer am Stichtag nicht vorhandenen Tierart in einem Bestand neu aufgenommen, sind diese unverzüglich der Thüringer Tierseuchenkasse, Victor-Goertler-Str. 4, 07745 Jena schriftlich nachzumelden. Dies gilt auch, wenn sich bei einer gehaltenen Tierart nach dem Stichtag die Zahl der Tiere (mit Ausnahme der im Bestand nachgeborenen Tiere) um mehr als zehn v. H. oder um mehr als 20 Tiere, bei Geflügel um mehr als 1 000 Tiere, erhöht.

Für die nachzumeldenden Tiere erhebt die Tierseuchenkasse Beiträge nach § 1.

(4) Tierbesitzer, die bis zum 28. Februar 2010 keinen amtlichen Erhebungsvordruck (Meldebogen) erhalten haben, sind verpflichtet, ihren meldepflichtigen Tierbestand bis zum 31. März 2010 der Tierseuchenkasse schriftlich anzuzeigen.

(5) Viehhändler haben die Zahl der im Vorjahr umgesetzten Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und des umgesetzten Geflügels bis zum 1. Februar 2010 anzugeben. Für die Beitragsberechnung ist die Zahl vier v. H. der im Vorjahr umgesetzten Tiere maßgebend. Absatz 2 gilt entsprechend. Viehhändler im Sinne der Beitragssatzung sind natürliche oder juristische Personen, die

1. mit Tieren nach Satz 1 gewerbsmäßig Handel treiben und
2. Tierhändlerställe unterhalten oder falls dies nicht zutrifft, diese Tiere nach Erwerb im Eigenbesitz haben.

§ 3

Die Beiträge werden gemäß § 7 Abs. 3 ThürTierSG durch die Tierseuchenkasse von den Tierbesitzern erhoben. Die Beiträge nach § 2 Abs. 1 werden am 31. März 2010 fällig, die Beiträge nach § 2 Abs. 3, 4 und 5 zwei Wochen nach Zugang des Beitragsbescheides. Eine anteilige Rückerstattung von Beiträgen bei Minderung des Bestandes erfolgt nicht.

§ 4

(1) Für Tierbesitzer, die schuldhaft

1. bei den vorgeschriebenen Erhebungen nach § 2 einen Tierbestand nicht oder verspätet angeben, eine zu geringe Tierzahl angeben oder sonstige fehlerhafte Angaben machen **oder**
2. ihre Beitragspflicht nach § 3 nicht erfüllen, insbesondere die Beiträge nicht, nicht rechtzeitig oder nicht vollständig bezahlen, entfällt gemäß § 69 Abs. 3 und 4 TierSG der Anspruch auf Entschädigung und Erstattung der Kosten nach § 67 Abs. 4 Satz 2 TierSG. Entsprechendes gilt für die Leistungen der Tierseuchenkasse nach § 20 und § 21 ThürTierSG. § 69 Abs. 1 und 2 TierSG bleibt unberührt.

(2) Eine Inanspruchnahme von Leistungen der Tierseuchenkasse kann erst erfolgen, wenn der Tierbesitzer die der Tierseuchenkasse im Zusammenhang mit der jährlichen amtlichen Erhebung nach § 18 Abs. 1 und 2 ThürTierSG oder der Beitragserhebung nach § 17 Abs. 1 ThürTierSG gegebenenfalls aus Vorjahren geschuldeten rückständigen Beträge (Mahgebühren, Auslagen, Säumniszuschläge) beglichen hat.

(3) Die Tierseuchenkasse kann von Absatz 1 Satz 2 in Bezug auf Schadensfälle und damit verbundene Beihilfeanträge, die vor der nach § 2 Abs. 2, 4 oder 5 maßgeblichen Meldefrist oder vor dem nach § 3 maßgeblichen Fälligkeitsdatum gestellt wurden, absehen, wenn der Melde- oder Beitragspflicht im Veranlagungszeitraum noch entsprochen wird.

§ 5

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Die vom Verwaltungsrat der Thüringer Tierseuchenkasse am 01. Oktober 2009 beschlossene Satzung der Thüringer Tierseuchenkasse über die Erhebung von Tierseuchenkassenbeiträgen

für das Jahr 2010 wurde in vorstehender Fassung mit Schreiben des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit vom 09. Oktober 2009 gemäß § 8 Abs. 2 und § 12 Satz 2 i. v. m. § 12 Satz 1 Nr. 1 ThürTierSG genehmigt.
Die Satzung wird hiermit ausgefertigt.

Jena, 12. Oktober 2009

Dr. Karsten Donat

Geschäftsführer der Thüringer Tierseuchenkasse

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall	112 oder 110
Ärztlicher Notdienst	
Anfragen/Auskünfte	03 64 1/ 597 620
Vertragsärztlicher Notfalldienst	03 64 1/ 597 632
Krankentransport	03 64 1/ 597 630
Notarzt	112

Zahnärztlicher Notdienst

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Thüringen hat den zahnärztlichen Notdienst neu geregelt. Ab 01.01.2007 steht für Patienten mit akuten Schmerzen landesweit die zentrale Notdienstnummer

0180 5908077 (0,12 EUR pro Minute)

zur Verfügung.

Des Weiteren wurden die Bereitschaftszeiten der Zahnärzte geändert. Die Bereitschaftszeit beginnt für das Wochenende am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Montag 8.00 Uhr. Für gesetzliche Feiertage beginnt die Bereitschaft um 18.00 Uhr des Vortages und endet um 8.00 Uhr des folgenden Tages. Der Zahnarzt hat jetzt geregelte Sprechzeiten während des Notfallvertretungsdienstes von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Neben der Notdiensttelefonnummer können sich die Patienten auch im Internet über die Notdienstpläne ihrer Region informieren. Auf der Internetseite der KZV Thüringen sind unter www.kzv-thueringen.de unter dem Hauptmenü Notdienst die Pläne für die nächsten 14 Tage eingestellt.

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

Mo. - Sa.: 18.00 - 20.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 10.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr
Während der oben genannten Zeiten ist in Kahla immer eine Apotheke dienstbereit. Außerhalb dieser Zeiten wird die Dienstbereitschaft von den Jenaer Apotheken übernommen. Welche Apotheke in Kahla bzw. Jena dienstbereit ist, wird durch Aushang in allen Kahlaer Apotheken bekannt gemacht und ist der regionalen Tagespresse sowie den „Kahlaer Nachrichten“ zu entnehmen.

18.01.2010 - 24.01.2010

Löwen-Apotheke 03 64 24/2 22 36

25.01.2010 - 31.01.2010

Linden-Apotheke 03 64 24/2 44 72

01.02.2010 - 07.02.2010

Sonnen-Apotheke 03 64 24/5 66 55

Bereitschaft ärztlicher Notdienst Kahla

Der diensthabende Arzt wird durch Aushang am Ärztehaus Kahla bekannt gegeben oder ist unter der Rufnummer **0 36 41/ 597 632** zu erfragen.

Notdienst Augenärzte

(Montags 7.00 Uhr - Montags 7.00 Uhr)

18.01.2010 - 25.01.2010

Dr. Weidig 03 64 28 / 6 28 00
0174/9999678

25.01.2010 - 01.02.2010

Dr. Rudolph

03 66 91 / 4 27 75
0173/5625592

01.02.2010 - 08.02.2010

Dr. Hädrich

03 66 01 / 4 22 43
0170/5806033

Telefonberatung e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen

kostenfrei rund um die Uhr

08 00/1 11 01 11

Kinder-Notruf Telefon

Gebührenfrei

08 00/1 51 60 01

Jenaer Frauenhaus e.V.

03641/449872

Notruf:

0177/4787052

Störungsdienste

Strom

0 36 41/68 88 88

Gas

Tag

08 00/686 11 77

Nacht/Sonn- und Feiertage

01 30/86 11 77

Wasser

Tag

03 64 24/57 00 oder

03 66 01/5 78 0

Nacht/Sonn- und Feiertage

03 66 01/5 78 49

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Polizeiinspektion Stadtroda

03 64 28/6 40

Polizeistation Kahla

03 64 24 /844-10

Regelmäßige Sprechstunden finden statt:

Ort:

Polizeirevier Kahla

Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1, Kahla

Termin:

dienstags

10.00 - 12.00 Uhr

donnerstags

15.00 - 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Kahla,

Rathaus, Markt 10

Tel. 77-0

Fax: 77-104

e-mail: stadt@kahla.de

im Internet: www.kahla.de

Sprechzeiten für den allgemeinen Publikumsverkehr und Archiv

Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 10

77 326

Montag

9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag

9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch

geschlossen

Donnerstag

9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

Bürgerbüro,

Rathaus, Markt 10

77 141

Öffnungszeiten siehe Einwohnermeldeamt

Anträge:

Wohngeld, Schwerbehindertenausweise,

Befreiung Rundfunk/Fernsehgebühren,

Informationen:

Müllentsorgung

Eintrittskartenservice:



**Touristeninformation/Informations- und
Buchungszentrum (IBZ),**

Margarethenstraße 7/8

Öffnungszeiten Touristinformation Kahla

Montag - Freitag

09.30 - 17.00 Uhr

Kultur- und Sozialdienstleistungen

Bibliothek Kahla

5 29 71

Margarethenstraße 13

Montag

8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr

Dienstag

10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Mittwoch

8.30 - 12.00 Uhr

Donnerstag

8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag

8.30 - 12.00 Uhr

Stadtmuseum Kahla
Margarethenstraße 7/8 **Telefon: 76 268**
Wegen Bauarbeiten bleibt das Museum vorübergehend ge-
schlossen!
DRK **5 29 57**
 Rudolstädter Straße 22 a
DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:
Rudolstädter Straße 22 a **Telefon: 2 23 46**
Fax: 78 49 55
E-Mail: eb@drk-jena.de

Montag 9.30 - 12.00 Uhr
 Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr
 Mittwoch 12.30 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr
 Freitag 8.30 - 12.00 Uhr
 Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte
 Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen Sie zu-
 rück. Sie können uns auch außerhalb der Sprechzeiten anrufen.
Sozial-psychiatrischer Dienst **5 29 57**
 Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratung „WENDEPUNKT“
 für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen
 Am Langen Bürgel 19 (Regelschule)
 Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

Terminabsprachen bitte über:
 Psychosoziale Beratungsstelle „WENDEPUNKT“ e.V.
 Rosa-Luxemburg-Straße 13, 07607 Eisenberg **03669/5 72 00**
Schuldnerberatungsstelle
AWO-Kreisverband **03660/2 53 03**

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Außerdem gratuliert die Stadtverwaltung im Januar 2010 recht herzlich zum Geburtstag

am 02.01.	Herrn Hans-Ulrich Straubel	zum 70. Geburtstag
am 02.01.	Frau Gertrud Kern	zum 70. Geburtstag
am 03.01.	Frau Karin Rochniak	zum 70. Geburtstag
am 05.01.	Herrn Günter Ortleb	zum 70. Geburtstag
am 10.01.	Frau Rosemarie Knappe	zum 70. Geburtstag
am 19.01.	Frau Ilse Meyer	zum 70. Geburtstag
am 21.01.	Frau Ingrid Probst	zum 70. Geburtstag
am 30.01.	Frau Regina Döltsch	zum 70. Geburtstag

Der Fehlerteufel hat bei der letzten Geburtstagsliste die 70jährigen Geburtstagskinder nicht gedruckt.

Schulnachrichten

Poetischer Aufruf

BiPa-Gedichtwettbewerb 09/10

„Wollt ihr schreiben? Dann schreibt!“

Du, ja genau DU wirst gesucht!

Wenn du wissen willst wofür, dann lies hier weiter:

Du wirst gesucht, denn eine Aufgabe wartet auf dich.

Schreib ein Gedicht, oder auch mehrere zum Thema: „Mein Kahla und Umgebung“ und lass dein lyrisches Talent sehen, damit nicht nur du selbst, sondern auch andere daran Freude haben können. Die besten Gedichte werden belohnt und in den Kahlaer Nachrichten abgedruckt.

Wenn du also ein junger Kahlaer, im Alter von 8-18 Jahren bist, dann bist DU genau die- oder derjenige den wir suchen.

Also trau dich und gib dein Gedicht bis zum 26.02.2010 bei uns ab:

Frau Blumenstein - Stadtbibliothek

Frau Niebisch - Schulbibliothek Heimbürgeschule

Vergesst nicht euren Namen, Adresse und Alter zu vermerken.

Weitere Infos findet ihr auf <http://forumliteraturmhbs.jimdo.com>

Viel Spaß und gutes Gelingen wünscht eure BiPa!

Erfolgreiches Skilager 2010



Auch in diesem Winter führte die Staatliche Regelschule „J.-W.-Heimbürgen“ ihr schon traditionelles Skilager in Geyer im Erzgebirge durch. Am Montag nach den Weihnachtsferien starteten 18 Schüler der 7. und 8. Klassen und die Lehrer Frau Obst und Herr Stops als Betreuer mit dem Bus in Richtung Sachsen. Bei herrlichem Winterwetter und gutem Schnee wurde die Woche genutzt, um die Grundlagen des Skilanglaufens zu erlernen. Dabei wurden insgesamt ca. 70 km auf den Brettern in den Wäldern um Geyer zurückgelegt. An zwei Tagen besuchten die Teilnehmer das Freizeitbad „Anna mare“ in Geyer, wo man sich nach dem anstrengenden Tag auf den Brettern im nassen Element gut erholen konnte. Der Höhepunkt war die Fahrt am Donnerstag nach Oberwiesenthal auf den Fichtelberg, der ja mit 1215 m die höchste Erhebung der neuen Bundesländer ist. Hier wurde gleich eine Runde von der „Sachsenbaude“ aus um den Berg gefahren, wo sonst auch die Sportler des Olympiastützpunktes Oberwiesenthal trainieren. Danach ging es in das „Fichtelbergerhaus“ zum Mittagessen, was allen sehr gut mundete. Nun folgte der Abstieg auf der Skilanglaufstrecke vom Fichtelberg (ca. 7 km), wo teilweise schon fahrerisches Können bei kurzen Abfahrten verlangt war. Auch das meisterten unsere jungen Skifahrer gut, und die wenigen Stürze sorgten für Spaß. Als man gegen 17.00 Uhr in der Jugendherberge ankam, wartete noch als Abschluss ein Lagerfeuer auf die Schüler. Am Freitag in der Frühe hieß es Abschied nehmen von freundlichen Gastgebern im Erzgebirge mit dem festen Versprechen, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Ski Heil!

145 Kerzen im Advent

Wenn ein Mensch Geburtstag hat, bekommt er Glückwünsche und Blumen. Und wenn eine Schule Geburtstag feiert? Dann kommen ehemalige Lehrer, Schüler und Freunde zu Besuch, singt man gemeinsam Geburtstagslieder und isst leckeren Geburtstagskuchen. So war es bei uns in der Altstadtsschule im November. Unsere Schule kann auf eine traditionsreiche Zeit zurückblicken. Bereits seit 145 Jahren zielt sie den Altstadtkern von Kahla. Schon lange bereiteten sich für diesen Tag alle Schüler, Eltern und Lehrer auf einen Projekttag zum Thema: „Schule früher“ vor. So wurde der Eingangsbereich mit alten Schulbänken ausgeschmückt, alte Bilder und Fotos waren zu bestaunen und ein Buffet für die Gäste wurde organisiert.

Die Kinder bekamen eine Vorstellung davon, wie Großeltern und Urgroßeltern früher unterrichtet wurden, welche Regeln galten, mit welchen Unterrichtsmaterialien gearbeitet wurde, aber auch, dass die Schrift früher ganz anders aussah und schwer zu schreiben war. Eine besondere Freude bereitete uns Frau Weickert, die der Schule ein 90 Jahre altes Foto überreichte.

Nach dem anschließenden Geburtstagsständchen gab es Frau Kurzes leckeren Geburtstagskuchen, den unsere ehemalige Schulleiterin Frau Brehski anschnitt.

Vielen Dank den beiden Muttis, Herrn Dr. Mohr aus Tübingen, dem Spender des Bildes, und allen fleißigen Helfern!

Nun schmückten 145 Kerzen die Fenster des altherwürdigen Gebäudes. Jeder Schüler, jeder Lehrer und viele Gäste schrieben darauf ihre guten Wünsche für die Schule.

Eine tolle Dekoration, wie passend, im Advent.

Zur Einstimmung auf die besinnliche Weihnachtszeit war ein weiterer glanzvoller Höhepunkt unsere traditionelle Adventsparty. Lange überlegten wir, womit man die Gäste in diesem Jahr erfreuen kann. Fast alle Kinder übten fleißig und mit viel Ehrgeiz an ihren Beiträgen. Schließlich möchte ja jeder zeigen, was er kann. Am 25. November war es soweit: alle Preise der beliebten Tombola standen bereit, Eltern hatten Kuchen gebacken, der ganze Rosengarten wurde von Mitgliedern des Schulfördervereins weihnachtlich dekoriert und die Kinder waren bereits aufgereggt. Als gegen Nachmittag der Saal fast aus den Nähten platzte, in der Luft der Duft von Kaffee und Glühwein lag, eröffnete das festliche Glockengeläut den Einzug aller Kinder. Das Programm begann und jeder gab sein Bestes. Die Gäste honorierten die Anstrengungen der Schüler mit viel Beifall. Als Belohnung erhielt jeder kleine Künstler ein Pflänzchen, die Familie Rabe sponserte.

Außerdem spendierte der Schulförderverein jeder Klasse eine gefüllte Spielzeugtonne für die Hofpausen. Ein tolles Gestell baute dazu ganz flott und maßgenau die Firma Weickert.

Unser herzlicher Dank gilt allen Sponsoren, dem Förderverein der Altstadtschule, den fleißigen Eltern und allen anderen Helfern, die uns allen dieses schöne Fest ermöglichen!

Das Pädagogen-Team der Altstadtschule

Christlich bestattet wurde:

Johanna Degener geb. Beck, 93 J., aus Kahla

Öffnungszeiten der Stadtkircherei, Oberbachweg 14b

Montag - Freitag: 11:00 - 12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Frau Huschenbett Tel. 036424/22362
Fax 036424/769239

Pfr. Schubert Tel. 0162/5159484
Pfr. Schlegel Tel. 036424/52952
Frau Schindler Tel. 036424/23051
Diakon Serbe Tel. 036424/82336
Kantor Stiller Tel. 036424/750001
mobil 0177/5005995

Kantorin Köllner Tel. 036424/78549
Diakonie Sozialstation, R.-Denner-Str. 1a Tel. 036424/23019
Friedhof Kahla, Bachstr. 41 Tel. 036424/52642
Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“, H.-Koch-Str. 20 Tel. 036424/22716

Sprechzeit der Leiterin Frau Herrmann: 15:00 - 17:00 Uhr

Ihre Ev. Kirchgemeinde Kahla finden Sie im Internet unter:
<http://eisenberg.elkth-online.de/>

Kirchliche Nachrichten

Nachrichten der Ev. Kirchgemeinde

Herzliche Einladung an Sie zu allen Veranstaltungen:

Gottesdienste in der Stadtkirche Kahla

Sonntag 24. Januar
10:00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch 27. Januar
19:00 Uhr Taizé-Andacht in der Diakoniestation
Sonntag 31. Januar
10:00 Uhr Gottesdienst (mit Abendmahl)

Während der Gottesdienste in Kahla ist Kindergottesdienst.

Gemeindenachmittag

am **Dienstag, 02. Februar** um 14:30 Uhr in der Diakoniestation mit Pfr. Schlubert: „Vater unser im Himmel ...“ - (Nachdenken über das Gebet Jesu, Teil 2). Wer aus der Stadt mitfahren möchte: um 14:15 Uhr steht der PKW abfahrtsbereit am Pfarramt, R.-Breitscheid-Str.1.

Konfirmanden

treffen sich am **Donnerstag, 21. Januar** um 16:30 Uhr in der Diakoniestation.

KIBITA - Kinderbibeltage

vom **29. - 31. Januar** in Neustadt am Rennsteig. Eingeladen sind alle Kinder der 1. - 6. Klasse. Nähere Informationen bei Frau Schindler (Tel. 23051)

Kinderstunden

Bibelfüchse (5. - 6. Klasse) - dienstags 15:30 - 16:30 Uhr
Kirchenmäuse und Regenbogenkreis (1. - 4. Klasse) - donnerstags 15:30 - 16:30 Uhr

Chorproben

Johann-Walter-Kantorei: dienstags 19:30 im Rathaussaal
Kinderchor: mittwochs 15:30 Uhr in der Altstadtschule
Jugendchor: mittwochs 16:15 Uhr in der Altstadtschule
Gospelchor: freitags 20:00 Uhr in Hummelshain

Umbau des Gemeindehauses

Sehr herzlich bitten wir Sie, uns auch weiter bei der Finanzierung der Sanierung zu helfen (Kirchgemeinde Kahla, Konto 800 77 80, BLZ 520 604 10, bei der Ev. Kreditgenossenschaft Kassel e.V., Verwendungszweck: Gemeindehaus). Danke!

Aus der Geschichte Kahlas

Eine kleine Bildgeschichte

(Teil 1)

Kahlas Ruf in hiesiger Region, in Deutschland und der Welt beruht in erster Linie auf seiner Tradition als Porzellan-Stadt. 1843/44 verhältnismäßig spät gegründet, avancierte das 1888 als Aktiengesellschaft umstrukturierte Unternehmen bis zum Ersten Weltkrieg zum weltweit führenden Hersteller von Haushaltssporzellan. Bis zu 80% des Geschirrs wurden zu dieser Zeit in alle Erdteile exportiert, wobei der überwiegende Teil in die USA ging. (Karl Süss: [Texte zur Porzellanherstellung in Kahla (MS)] o. J. S. 5, 65, 83.) Christian Eckardt (1790 - 1867) als Gründer, Hermann Koch (1842 - 1905) als kaufmännischer Wegbereiter des Aufschwungs und Johann Bünzli (1854 - 1903) als versierter Porzellantechniker waren die hauptsächlichen Initiatoren dieser Entwicklung, deren Grundlage der Fleiß und das Geschick der Porzellaner waren. An dieser Stelle fällt auf, dass es in Kahla zwar eine Christian Eckardt- und eine Hermann Koch Straße gibt, Johann Bünzli dagegen eine solche Ehrung bisher nicht erfahren hat, obwohl er für den Aufstieg des Werkes wahrscheinlich mehr geleistet hat als Hermann Koch. Dieser bis zum Ersten Weltkrieg errungene Ruf Kahlas als Porzellanstadt wurde vor allem durch die Errichtung der modernsten Porzellanfabrik Europas zu Beginn der 1960er Jahre und die gegenwärtige auf ständige Innovation setzende Produktion immer wieder gefestigt. Eher für Insider hält Kahlas Geschichte aber noch einige weitere Ereignisse und Personen bereit, die den Namen der Stadt über ihre unmittelbare Umgebung hinaus bekannt gemacht haben.

Bereits kurz nach seiner als sicher geltenden ersten urkundlichen Erwähnung 876 gehörte die Gegend um Kahla zu jenem mitteldeutschen Raum, in dem sich die geschichtsträchtige Assimilation von Deutschen und Slawen vollzog. Dieser Prozess rückte gegenwärtig wieder verstärkt ins Blickfeld der Historiker.

An der geistigen Bewegung der Reformation waren hier Geborene oder vorübergehend Tätige maßgeblich beteiligt. Auf literarischem Gebiet gehörte ein Dreigestirn dazu, das über unsere Stadt miteinander verbunden war: Paul Rebhun (Rebhuhn; um 1500 - 1546), der Verfasser von Lehrstücken auf der Grundlage von Bibeltexten, war von 1529 bis 1535 Schulleiter in Kahla. Er brachte hier im Februar 1535 noch sein populäres Erstlingswerk „Ein Geistlich Spiel von der Gottfürchtigen und keuschen Frauen Susannen“ auf die Bühne. In Kahla war er mit dem hier beheimateten Johann Tyrolff (Tirolf; keine gesicherten Lebensdaten überliefert) befreundet, der ähnliche erzieherische und dichterische Ambitionen hegte. Mit Unterstützung von Rebhun über setzte Tyrolff in allgemein anerkannter Qualität eines der latei-

nisch geschriebenen Dramen Thomas Naogeorgs (eigtl. Kirchmaier; um 1506/1511-1563). Dieser bedeutende Schriftsteller der Reformationsbewegung wiederum war ab 1542 für einige Jahre Pfarrer in Kahla. Auf musikalischem Gebiet war der wahrscheinlich aus Kahla stammende und seit mindestens 1507 die Pfarrei der Stadt innehabende Konrad Ruppitzsch (Rup(pi)sch; um 1475 - 1530) zunächst Leiter der kurfürstlichen Hofkapelle Friedrich des Weisen. Ab 1524 gehörte er zu Luthers musikalischen Beratern in Wittenberg. Wichtigster Mitarbeiter des Reformators bei der Ausarbeitung einer neuen Gottesdienstordnung aber war der in Kahla geborene Johann Walter (1496 - 1550), der 1524 das erste protestantische Gemeindegesangbuch herausgab. Zu seinem Lebensweg gibt es eine kleine Dauerausstellung in der Stadtkirche.

Der Kahlaer Arzt und zeitweilige Bürgermeister Friederich Christian Günther (1726 - 1774) machte sich einen Namen als Naturforscher und fachlicher Berater des fürstlichen Naturalienkabinetts in Rudolstadt. Unter Fachexperten gilt er als bedeutender Ornithologe seiner Zeit.

An den revolutionären Ereignissen des Bauernkrieges von 1524/25, der Jahre 1848/49 oder 1918/19 waren Kahlaer Bauern, Bürger und Arbeiter in einem Maße beteiligt, das in jeder regionalgeschichtlichen Darstellung dazu Erwähnung findet.

Während Johann Walter durch die Namensgebung der hiesigen Kantorei im Jahre 1949 den Kahlaern noch einigermaßen vertraut sein wird, bedürfen die anderen mit der Geschichte der Stadt verbundenen Namen und Ereignisse sicher wieder einer stärkeren Zurückholung in das allgemeine kommunale Gedächtnis. Weniger Sorgen muss man sich dagegen machen, dass die Zwischenstopps des Kaisers Wilhelm II. in Kahla anlässlich seiner gelegentlichen Jagdaufenthalte in Hummelshain in Vergessenheit geraten.

Nach dem Signum als Porzellanstadt und im Vergleich mit den anderen genannten historischen Begebenheiten erfährt ein Vorgang die häufigste Erwähnung in den Geschichtsbüchern zu Thüringen und den Wettinern: der so genannte Kahlaer Vertrag von 1554.

Damit wären wir nun bei dem in der Überschrift angekündigten Bild, das fast die gesamte Stirnseite des kleinen Rathaussaales einnimmt. Allerdings wird man am Ende dieses Berichts merken, dass die Überschrift eigentlich „Eine kleine unvollendete Bildgeschichte“ lauten müsste. Trotz ihres unbefriedigenden Endes schreibe ich die Geschichte auf. Zum einen, um den mir bisher bekannten Stand festzuhalten, zum anderen, um anderen die Möglichkeit zu geben, sich an der Klärung des Offengebliebenen zu beteiligen.



Das Bild entstand 1882. Die im Verlag von Franz Heyl herausgegebenen „Thüringer Nachrichten. Central-Organ für gemeinnützige Interessen des Altenburgischen Westkreises. Kahlaische Zeitung“ vom 11. Oktober 1882 brachten dazu folgende Notiz: „Kahla, 7. Oktober. - Gestern wurde in den kleinen Saal unseres Rathauses ein Oelgemälde überführt [...] Das Bild konnte wegen seiner Größe nur von Außen mittelst Flaschenzuges durch die hohen Fenster in den für dasselbe bestimmten Raum befördert werden.“ Leider liegt eine entsprechende Nachricht aus der eigentlichen Stadtzeitung dieser Jahre, dem im Hause Beck unter verschiedenen Namen seit 1814 erscheinenden „Kahlaischen Nachrichtenblatt“ nicht vor, da der Jahrgang 1882 der Zeitung offenbar nicht mehr überliefert ist. Wie bereits

angedeutet, zeigt das Bild einen Vorgang, der für die Geschichte Thüringens von erheblicher Bedeutung ist und auch die Geschichte Sachsens, Hessens und Brandenburg-Preußens tangiert. Die Entstehung und Umsetzung des Vertrages wurde von allen beteiligten Seiten mit Hinterlist begleitet. Einen detaillierten Überblick zu den Vorgängen bietet Richard Denner, der, auf vorausgegangenen Publikationen anderer fußend, an diesem Höhepunkt der Kahlaer Stadtgeschichte natürlich nicht vorbei gegangen ist. (Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde zu Kahla. Bd. 8. H. 2/3. Kahla 1930. S. 156-224.) Der am 1. September 1554 von den Unterhändlern der beteiligten Fürsten in Kahla ausgehandelte so genannte Erbverbrüderungsvertrag besagte im Kern folgendes: Die Herzöge von Sachsen, also die seit der Teilung des Hauses Wettin von 1485 in großen Teilen Thüringens herrschenden Ernestiner, übernehmen die Schulden des Grafen von Henneberg-Schleusingen in Höhe von 130 470 Gulden nebst den damit verbundenen Zinsen. Dafür fällt die Grafschaft Henneberg nach Erlöschen des regierenden Hauses an die Ernestiner. In einem Beivertrag vom gleichen Tage wurden der sächsische Kurfürst August und der Landgraf zu Hessen, Philipp, Mitwirkende an diesem Vertragswerk, das außerdem der Zustimmung des Kaisers bedurfte. Der bereits 1554 absehbare Erbfall trat mit dem Tode des Grafen Georg Ernst am 27. Dezember 1583 ein. In der Zwischenzeit hatte jedoch der sächsische Kurfürst (Albertiner) unter Ausnutzung seiner Vormundschaft über die minderjährigen Söhne des Weimarer Herzogs und im zähen Ringen mit dem Kaiser einen Anteil von 5/12 am Erbe der Henneberger erwirkt. Die danach einsetzenden Auseinandersetzungen zwischen den beiden wetтинischen Häusern zogen sich, unterbrochen durch den Dreißigjährigen Krieg, bis 1660 hin. Der in diesem Jahr abgeschlossene Vertrag bestätigte endgültig diese 5/12 - 7/12 Teilung zwischen den Albertinern und der in der Zwischenzeit mehrfach geteilten Ernestinischen Linie, darunter seit 1603 auch das Fürstentum Sachsen-Altenburg, dem Kahla bis zur Bildung des Landes Thüringen im Gefolge der Novemberrevolution von 1918 angehörte. Einiges aus dem Hennebergischen Erbe fiel 1660 auch an Sachsen-Altenburg. Der Kahlaer Vertrag von 1554 gilt als wichtigster und folgenreichster Vertrag, den die Ernestiner jemals geschlossen haben. Für unser heutiges Verständnis von Thüringen war der darauf beruhende Zugewinn der hennebergischen Territorien insofern von Bedeutung, als erst dadurch Thüringen auch auf das Gebiet zwischen Thüringer Wald und Rhön ausgedehnt wurde.

Mit dem Kahlaer Vertrag ist also der Inhalt unseres Bildes kurz vorgestellt. Wieso aber entstand das Kunstwerk ausgerechnet im Jahre 1882, also 328 Jahre nach dem Ereignis und demzufolge ohne durch ein Jubiläum veranlasst zu sein? Auskunft darüber gibt ein Brief von Hermann Koch „an den Wohlbl[ö]lichen Stadtrath“ vom 27. August 1882, der im Stadtarchiv aufbewahrt wird. Ausgangspunkt war der bereits 1874 beschlossene Umbau des Rathauses, der mit einer Weihe am 22. März 1882 endlich abgeschlossen werden konnte. Im Zuge dieser Erneuerung waren auch die „in gediegener und geschmackvoller Ausstattung so würdigen Repräsentationsräume“ (Koch) des Hauses restauriert worden. An der Einweihungsfeier nahm Prinz Moritz von Sachsen-Altenburg teil. Dieser sei, so Koch weiter, bei dieser Gelegenheit an ihn mit dem Wunsch herangetreten, „daß in irgend einer Form die Stätte bezeichnet und ihr dadurch die berechnete historische Bedeutung gegeben würde, an welcher das für die Sächsischen Lande in seinen Folgen so wichtige Übereinkommen getroffen wurde.“ Hermann Koch nahm sich der Sache an und spendete der Stadt das Ölgemälde, „welches die am meisten hervorragenden Interessenten in der Haupt-Verhandlung darstellt.“ Ursprünglich, so wohl auch Koch, wurden in den sechs auf dem Bilde agierenden Personen die drei in Weimar residierenden Ernestinischen Brüder Johann Friedrich der Mittlere, Johann Wilhelm und Johann Friedrich der Jüngere von der einen sowie der Henneberger Graf Wilhelm und seine beiden Söhne Georg Ernst und Poppo von der anderen Seite vermutet. Nachweislich hielten sich die Fürsten aber nicht selber am 1. September 1554 in Kahla auf. Bei den dargestellten Personen handelt es sich also um die Unterhändler: Kanzler Wolf Müllich von den Ernestinern und fünf Experten aus dem Hennebergischen Lager.

Der Eigentümer des Porzellanwerkes konnte sich diese Spende durchaus leisten. Offizielle Zahlen über den Gewinn, den die Fabrik in diesen Jahren abwarf, gibt es nicht. Erst mit der Überführung des Werkes in eine Aktiengesellschaft 1888 war diese zu einer solchen Offenlegung verpflichtet. In einer Modellrechnung

für die 1880er Jahre bis zur Gründung der AG veranschlagt der lange mit dem Werk vertraute Karl Süsse in dem bereits erwähnten Text einen Jahresbruttogewinn von 74.000 Mark, von denen Koch nach Abzug von Steuern in Höhe von 24.000 Mark, Gratifikationen an die Betriebsangehörigen in Höhe von 8000 Mark sowie Schuldzinsen u. ä. in Höhe von 6000 Mark 36.000 Mark Gewinn verblieben. Weiter geht Süsse davon aus; dass Koch davon 30 000 für zukünftige Investitionen und Reparaturen beiseite legte und er für sich persönlich 6000 Mark zur Verfügung hatte. (Süsse, S. 60.) Das war etwa das Zwölfwache des Jahreslohnes eines Fabrikarbeiters. - Bescheiden im Vergleich mit heutigen Managergehältern. Allerdings änderte sich das bald rasant: Als Koch am 21. Dezember 1891 aus dem Vorstand der Aktiengesellschaft ausschied, galt er auf Grund seines Aktienbesitzes als erster Millionär Kahlas.

Sein Gehalt und seine Dividende für dieses Jahr seines Ausstiegs beziffert Süsse mit „mindestens 85.000 Reichsmark“. (S. 69.) Kurzum: Mit dem Eigentümer der Porzellanfabrik war ein potenter Spender für das historische Bild am Orte, und es kam zu einer bemerkenswerten Verknüpfung dieser beiden für Kahlas Bekanntheitsgrad so bedeutsamen Vorgänge, des Abschlusses des Kahlaer Vertrages von 1554 und der Entwicklung als Porzellanstadt seit 1843/44. In einem Antwortbrief vom 21. September 1882 bedankten sich Stadtrat und Bürgervorstand für das Geschenk, über dessen Preis wir nichts wissen. Zugleich signalisierten sie ihr Einverständnis zur Übernahme der Kosten für Transport und Aufstellung des Gemäldes durch die Stadt.

Mit dem erneuten Umbau des Rathauses im Jahre 1906 rückte das Bild noch einmal ins Blickfeld. Bei einer Besichtigung des kleinen Rathaussaales notierte sich der seit Jahresbeginn neue Bürgermeister Dr. Artur Heinzig, dass das Gemälde „sehr stark verändert und im Verfall begriffen“ sei. Dies lässt zwar einige negative Rückschlüsse zumindest auf die materielle Qualität des Bildes zu. Allerdings wissen wir nicht, welchen Belastungen das Gemälde durch die Nutzung des Saales bis dahin ausgesetzt war. Zur fachmännischen Beurteilung wurde der in Orlamünde ansässige Landschafts- und Porträtmaler W. Franz herangezogen, der das Gemälde bei schonender Konservierung für dauerhaft restaurierbar hielt. Für einen Kostenvoranschlag von 200 - 250 Mark wurde ihm die Restaurierung übertragen. Ob das Bild danach nochmals in Pflege genommen wurde, ist mir nicht bekannt.

Inhalt, Veranlassung, Spender und erster Restaurator des Bildes sind damit vorgestellt. Was fehlt, ist der Künstler, der es hergebracht hat. Und damit sind wir beim unvollendeten Teil der Geschichte.

(Teil 2 folgt)

Die Friedliche Revolution von 1989 und wie ich sie erlebte (22)

Einsichten und Erfahrungen aus einer vergangenen Zeit

Der 6. Dezember 1989 war für uns, die wir im Bezirk Gera lebten, ein ganz wichtiger Tag. Etwa 400 Leute von Tautenhain und Umgebung verschafften sich Zugang zu dem wahrscheinlich geheimsten Gebäude unseres Bezirkes. Der Bunker bei Tautenhain (wenige Kilometer vom Hermsdorfer Kreuz entfernt) war die Ausweichführungsstelle der Bezirksverwaltungsstelle der Staatssicherheit Gera. Getarnt durch zwei Baracken und innen unter Holzdielen und dicken stählernen Platten war der Zugang zum unterirdischen Bunker versteckt. Besonders wichtig war, dass die Leute damals so schnell und mutig waren und so überraschend kamen, dass die Staatssicherheit ihre in Panzerschränken verwahrten „Geheimen Verschlusssachen“ nicht mehr verschwinden lassen konnte, nicht durch Reisswolf und nicht durch Verbrennen. Die damals gefundenen Akten entlarven die geheimen Pläne der Stasi und decken ihren menschenverachtenden Charakter auf. Unter den Akten fand sich eine 162 Seiten umfassende Klemmappe; grau, unscheinbar, aus Hartpappe DIN 5 mit der Aufschrift auf der ersten Seite: „Auskunftsbericht zur Mobilmachungs- und Ernstfallplanung im Bezirk Gera“, „Geheime Verschlusssache“. Meine Frau, Herr Dr. L. und ich konnten Anfang 1990 in Gera Einsicht nehmen. Ich schrieb darüber schon. Der sogenannte Vorbeuge-Komplex gab genau die Verhaftung, Isolierung und Überwachung von sog. „feindlich-negativen Kräften“ unter der Bevölkerung und die In-

ternierung von Ausländern vor. In der Liste werden 21 „Objekte“ für den Bezirk Gera genannt.

Inzwischen sind sie alle identifiziert. Sie trugen Decknamen bzw. -bezeichnungen. Die Burg Ranis war dabei, ein Studentenwohnheim in Jena, verschiedene Kinderferienlager, ein Ferienlager der Staatl. Plankommission, ein Waldstück bei Hundhaupten bei Gera, ein Lager mit Decknamen „Schloß“ in Hohenleuben bei Zeulenroda u. v. a.

Aufgrund der Mielke-Direktive von 1967 rechnete man mit höchstens 500 Personen als Staatsfeinde nach der Kennziffer 4. 1. 3 für die Isolationshaft (verantwortlich die Staatssicherheit) und 250 Ausländern für die Internierung (verantwortlich die Deutsche Volkspolizei.). Die Namenslisten mit den betreffenden Personen wurden immer wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Am 30.11.1988 nennt die Bezirksverwaltung der Staatssicherheit für die Kreisdienststelle Jena 26 Personen zur Verhaftung und Unterbringung im Gefängnis (lt. Kennziffer 4. 1. 1). Außerdem standen 7 Personen in Schlüsselpositionen beim VEB Carl Zeiß Jena, denen man offensichtlich nicht traute, in Überwachung.

Unter der Kennziffer 4. 1. 4 waren nun in Jena 1832 Personen mit einer sog. „feindlich-negativen Grundeinstellung“ aufgelistet, mit Namen und Adresse. Bestimmte Menschen von uns wurden automatisch auf diese Liste gesetzt. Bei denen spielte nicht mal ihre politische Einstellung eine Rolle wie bei Homosexuellen und Kirchgängern. Auch Ausreiseantragsteller und Nichtwähler kamen automatisch auf die Liste. Auch wenn sie sogar nach DDR-Gesetz und ihren verschieden auslegbaren Paragraphen (sog. Gummiparagraphen) unschuldig waren, wurden sie auf diese Liste gesetzt. Davon ahnten die Betroffenen natürlich nichts. Wir wussten ja nicht mal, dass solche Listen überhaupt geführt wurden. Und wenn wir es gewusst hätten, wären wir trotzdem hilflos und rechtlos ausgeliefert gewesen. In Deutschlands Geschichte keine unbekannte Situation!

Ende 1988 umfasste allein diese Gruppe im Bezirk Gera 5195 Personen. Bis zum Herbst 1989 ist die Zahl sicher noch angestiegen. Unterlagen darüber gibt es bisher nicht. Anderes entging der fieberhaften und Tag und Nacht laufenden Vernichtung durch die Stasi: noch am 30.10.1989 erging der Befehl des Chefs der Staatssicherheit Gera, Generalmajor Dangries, an die Leiter der Struktureinheiten die „Spezifisch-operativen Vorbeugemaßnahmen „Kennz. 4. 1.“ zu sichern, dass der gesamte Planungsprozess ständig einen aktuellen Stand aufweist“.

Schon am 30.11.1987 wurde von der Bezirksverwaltung Gera allerdings festgestellt, dass „die eigenen Kräfte nicht ausreichen, die geplanten Aktionen in kürzester Zeit auszuführen“. Deshalb müsse der „Planung unterstützender Einsatzkräfte und Fahrzeuge aus dem Bestand der Bezirksverwaltung bzw. im Zusammenwirken mit der Deutschen Volkspolizei perspektivisch Beachtung geschenkt werden“. Wegen fehlender „Unterbringungsmöglichkeiten“ - so die Bezirksverwaltung der Stasi Gera - seien deshalb in den Kreisen Jena, Pößneck und Zeulenroda „zeitweilige Isolierungsstützpunkte“ noch im Jahr 1988 zu realisieren, in den übrigen Kreisen im Lauf des Jahres 1989. Der Befehl der Bezirksverwaltung Gera zur Planung dieser „Zeitweiligen Isolierungsstützpunkte“ geht in Umsetzung einer „Mielke-Empfehlung“ vom 3.6.1987 den Kreisdienststellen des Bezirkes Gera am 15.4.1988 mit Zieltermin 30.10.1988 zu. In dem Befehl heißt es, dass sich dafür am besten Kinderferienlager und Betriebsferienheime eignen. Dazu heisst es in der z. Zt. laufenden Ausstellung im Stadtmuseum „Göhre“ in Jena, die von Herrn Frank Döbert in mühevoller, geduldiger und fachkundiger Kleinarbeit erstellt worden und sehr zu empfehlen ist, „...Als gesichert kann inzwischen gelten, dass die Leuchtenburg als „zeitweiliger Isolierungsstützpunkt“ für Personen aus Jena-Stadt und Jena-Land vorbereitet wird. „Die dreisitzigen Holztoiletten, die wir entdeckt haben, können als Indiz dafür gelten. Im Verteidigungsfall hätte man dagegen die Burg als Internierungslager für die westlichen Ausländer und Westdeutsche benutzt, die man bei der vorgesehenen absoluten Sperre der A 4 festnimmt. Mit deutscher Gründlichkeit hatte man sogar eine Hausordnung vorgesehen, die für das Sportlerheim des VEB Carl Zeiß in Saalfeld im Wortlaut erhalten ist, aber wohl für alle Isolierlager als Musterordnung galt. Zynisch heißt es da: Die Schusswaffengebrauchsbestimmungen sollen den Gefangenen erläutert, sie sollen darüber belehrt werden, dass Beschwerden unzulässig sind und wie die Anrede des Wachpersonals zu erfolgen hat. Als Beispiel wird genannt „Frau Küchenhilfe“.

Übrigens erinnere ich mich, dass die o. g. Akte im DIN 5 Format vorsah, dass die Verhaftung für das Isolierlager, also Kirchgänger, Homosexuelle, Ausreisearbeitgeber und Nichtwähler in einer Nacht nach 1 Uhr Besuch vorgesehen war, um spätestens um 2 Uhr „untergebracht“ zu sein. Das sah der Zeitplan vor. Durch einen Zufall hat sich hinter dem Schubfach des Schreibtischs des Stellvertreters der Kreisdienststelle Jena der Stasi eine eingeklemmte Originalliste gefunden. Auf ihr sind die Gruppen namentlich mit Dienstgrad, richtigem Namen (die Stasi nannte das „Klarnamen“) und Wohnadresse aufgeschrieben, die für die Verhaftungen für das Isolierlager verantwortlich sein sollten. Da die Namen den einzelnen Orten Jena, Kahla, Orlamünde zugeordnet sind, weiss ich, wer bei mir geklingelt hätte. Vor 3 Wochen konnte ich das Originalpapier bei der Ausstellungsleitung in der „Göhre“ einsehen.

Das deckt sich auch mit den als Drohung gemeinten Äußerungen eines Mitarbeiters der Staatssicherheit bei unserem Besuch damals in Gera. Damals konnte ich vieles nicht verstehen. Selbst ich wollte das nicht glauben, dass Lager für nur Andersdenkende geplant waren. Für Leute, die auch nach DDR-Strafrecht unschuldig waren. Für Leute, die sich nur ihre eigenen Gedanken machten, aber hier arbeiteten und Zuhause waren. Für Leute, die sich eine eigene Meinung leisteten aus Sorge um die Zukunft. Sie hätten zur Bereicherung werden können. Und weil Maulhalten oder ND-Ideologiesprechblasen (nehmen Sie doch mal ein altes ND zur Hand!) die einzigen erwünschten Haltungen waren, sind viele gegangen, die das nicht mehr aushalten wollten.

Wir sind geblieben, auch wenn es uns schwer gemacht wurde und sind zurückgekommen von der Reise zur Zeit des Kalten Krieges, mit der sie unsere ganze Familie los werden wollten.

Dass die Staatssicherheit meine Frau und mich unter Beobachtung halten, hatten wir uns schon gedacht. Es war erschreckend, wenn deutlich wurde, dass sie auch über Innerfamiliäres gut informiert waren, also Post gelesen und Telefongespräche abgehört haben mussten. Leider habe ich erst nach Jahren erkannt, dass das bewusst Methode uns gegenüber war. Sie ließen uns wissen, dass sie Informationen hatten. Damit verbreiteten sie Angst und versuchten, Misstrauen zu säen gegenüber Verwandten, Freunden, Bekannten, Gemeindegliedern oder Patienten. In „meiner“ Stasiakte wird das „Disziplinierung“ genannt. Erst seit ich „meine Akte“ habe, kenne ich die Ausmaße und Formen der Bösartigkeit, Hinterhältigkeit, Lüge, Gewalt und Kleinkarriertheit der mit fast unbegrenzten Vollmachten ausgestatteten Stasi. Verfassung und Gesetze der DDR galten nur, wenn sie ins Konzept passten. Sich dagegen wehren, ging nicht. Geschriebens Recht einklagen, ging nicht. Davon reden, war sog. Boikothetze und mit Gefängnis bedroht. Einen Rechtsanwalt zur Verteidigung finden, ging nicht. Angstmache und Willkür sollten uns gefügig und mundtot machen. Mehr als 28 Jahre ging das so.

Und nun nur kurz das Wichtigste zur Struktur der Staatssicherheit: An der Spitze stand das Ministerium für Staatssicherheit, zuletzt unter Herrn Mielke in der Normannenstraße (aus Sicherheitsgründen gab es auf manchen Stadtplänen von Ostberlin diese Straße nicht). Das ist der mit dem tollen Spruch in der ersten frei gewählten Volkskammer: „Ich liebe euch doch alle!“ In jedem Bezirk hatte das Ministerium seine Niederlassung, in Gera war die Zahl der Dienstzimmer etwa 2500 nach einer Aussage eines Mitarbeiters bei unserem Besuch im Januar 1990 in der Behörde. Diesen Bezirksbehörden waren jeweils die Kreisbehörden der Staatssicherheit untergeordnet. Manche wichtigen Betriebe wie z. B. VEB Carl Zeiss Jena hatten ihre eigenen Stasi-Bezirke. Auch zur Postkontrolle in Saalfeld z. B. gab es Einrichtungen der Staatssicherheit. Für uns waren zuständig die Kreisbehörde der Staatssicherheit Jena und die Bezirksverwaltung Gera. Sie führten über uns die Akten und schrieben die Berichte und organisierten so einiges gegen uns. Es musste alles und überall „aufgeklärt“ und „Informationen gesammelt“ (so die beschönigende Redeweise der Stasi) werden, um die Herrschaft der SED widerspruchsfrei und für immer durchzusetzen. Diese Diktatur der SED hatte sich also mehr als 1000 Jahre vorgenommen.

Und weil sie das Ziel hatte, in allen Betrieben, Einrichtungen, Freizeitvergnügungen, Kindergärten und Schulen, Arztpraxen und Geschäften, Versicherungen und Kasernen, im Zug und Bus, im Flieger und auf dem Schiff, in der Kneipe und auf dem Fußballplatz, bei der Brigadefeier und der Kleingärtner- und Geflügelzüchterzusammenkunft, in der Uni, der Berufsschule und im Lehrlingswohnheim und auch in unserer Kirche und

eben überall gegenwärtig zu sein, um ihre Herrschaft über alle Menschen möglichst total auszuüben nach den Zielvorstellungen ihres Politbüros und seines sog. 1. Sekretärs; Staatsratsvorsitzenden und Vorsitzenden des Verteidigungsrats. Wie viele das waren, kann nur geschätzt werden. Fachleute gehen davon aus, dass ca. 8 - 10% der Menschen der DDR Dienste für die Stasi geleistet haben. Die Hauptamtlichen waren hierarchisch geordnet nach Militärdienstgraden. Die TAZ hat in ihren Ausgaben vom 20.3., 27.3. und 3.4.1991 die wichtigsten 2000 Hauptamtlichen mit Namen, Schlüsselnummer und Jahresverdienst genannt. Die meisten IM (informelle Mitarbeiter) leisteten ihre Dienste für wenig Geld, Prämien und Vergünstigungen. Bis auf seltene Ausnahmen hat jeder IM eine Verpflichtungserklärung unterschrieben, alle haben einen Decknamen bekommen und ihre Aufträge erhielten sie durch den sog. Führungsoffizier, mit dem sie zu geheimen Treffs zusammenkamen. Die IMs kannten meist nur den Decknamen ihres Führungsoffiziers. Jeder IM hatte eine Akte bei der Stasi, geführt von dem Vorgesetzten des Führungsoffiziers und versehen mit einer Nr., die zuerst eine röm. Zahl und nach einem oder zwei Strichen arabische Zahlen hatte. Ausserdem gab es Karteikarten. Sie wurden an einem anderen Ort aufbewahrt und von anderen Mitarbeitern verwaltet, sodass bei manchen Stasi-Mitarbeitern zwar die Akten vernichtet, aber die Karteikarte erhalten geblieben ist. Aber wichtig ist noch, wie die Stasi ihre IMs zur Mitarbeit gewann. Ob die Mehrzahl der IMs wirklich freiwillig in den Dienst getreten ist, ist fraglich. Nur da einmal drin, gab es nur selten einen Ausstieg. Die „Gewinnung“ (Originalausdruck der Stasi) der IMs konnte auch so passieren: einer wollte einen Studienplatz, eine NSW-Reise, seine Kunst im NSW (Nichtsozialistisches Wirtschaftsgebiet) ausstellen, einen Golf, einen Telefonanschluss: mit Verpflichtungserklärung ging das. Und dann gab es die anderen: ziemlich betrunken am Steuer erwischt, Geld entwendet. „Wenn Sie für uns arbeiten, vergessen wir das.“

Auch in Kahla gab es von der Stasi gemietete Wohnungen zur sog. Gewinnung oder ein Haus als Treffpunkt zwischen Kreis- und Bezirksbehörde der Stasi. Manches konnten wir in Kahla nicht aufklären. Dazu wäre Macht nötig gewesen. Da wir aber friedlich bleiben wollten, mussten wir uns an der Nase herumführen lassen. Das war schon damals klar.

Ich hätte gern noch von meinen Erfahrungen mit den politischen Stellen im Zusammenhang mit Frieden und Umwelt einiges berichtet, gerne ein aufgefundenes Papier vorgestellt, in dem ein Mitarbeiter der Kreisschulrätin Jena an den Bezirk berichtet, nach jahrelangen Versuchen sei es endlich gelungen, die Schulleiter des Kreises Jena davon zu überzeugen, dass die Schüler nicht nach Zensuren und Begabung, sondern nach ihrem „Klassenstandpunkt“ (zu deutsch ideologische Zuverlässigkeit) zur EOS (heute: Gymnasium) „delegiert“, sprich: ausgesucht werden, über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Runden Tisches des Kreises Jena, dessen Leiter ich war vieles a. m. Das wird voraussichtlich nun an anderer Stelle geschehen.

Ganz überraschend bin ich durch Bürgermeister Leube schriftlich gebeten worden, meine Reihe „Die Friedliche Revolution von 1989 und wie ich sie erlebte“ mit diesem heutigen Artikel in den „Kahlaer Nachrichten“ zu beenden. Ein von mir erbetenes Gespräch gab es nicht. Auch keine Begründung. Aber eine strikte telefonische Mitteilung.

Deshalb möchte ich heute noch ein paar zusammenfassende Mitteilungen dazu machen, warum ich diese 22 Artikel in unserer Kahlaer Zeitung geschrieben habe.

Über eine kleine Zeitung für Kahla hat damals schon der Runde Tisch der Stadt Kahla mehrfach gesprochen und positive Beschlüsse gefasst. Schon deshalb sollten diese Artikel in unserer Zeitung erscheinen. Dass ich diese Artikel unentgeltlich geschrieben habe, ist selbstverständlich. 20 Jahre danach, meinte ich, ist die Demokratie auch in Kahla erwachsen geworden und braucht die Rückbesinnung, damit wir uns ihres Wertes klar sind und zukunftsfest machen. Weil es inzwischen Bücher und Filme in größerer Zahl zum Thema der sog. Wende gibt, meinte ich, Berichte davon geben zu sollen wie sich die großen Worte Unterdrückung, Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, sozialistisches Recht und Recht, Unfreiheit, Reisebeschränkung und Ohnmacht und Angst unter dem selbstverständlichem Alltag anfühlten und konkret aussahen. Ich denke mir, in unserer neuen Zeit dürfen solche Berichte persönlich geprägt sein.

Natürlich hat jeder seine eigenen Erfahrungen mit und in der DDR gemacht und das können ganz andere sein als meine. Unsere Erfahrungen sind ja geprägt von unserem Leben. Und da hat ein Schüler andere Erfahrungen als ein Lehrer, ein Arbeiter

andere als ein Funktionär, ein Rentner andere als ein Jugendlicher gemacht. Und die Erfahrungen nicht nur abhängig von der Perspektive. Es gibt auch Unterschiede in den Erfahrungen zwischen denen, die fraglos mitgemacht haben, aus welchen Gründen auch immer und anderen, die eigenständig Entscheidungen treffen wollten, ihr Leben selbst organisieren statt organisieren lassen, die selbst entscheiden wollten und selbst herausfinden, was gut für mich ist oder selbst bestimmen, ob ich der Kirche angehören will oder nicht. In vielen Tätigkeiten ging das z. B. nicht.

Durch meinen Beruf hatte ich mit vielen Lebensbereichen zu tun. Die Schule durch eigene Kinder, auch ihre Geschichts- und Deutschbücher (lesen Sie einmal heute darin!), Konfirmanden und Jugendliche in der Kirchgemeinde. Frieden und Umwelt durch die geheim gehaltene verantwortungslose Schändung der Natur und die umfassende Militarisierung des Alltagslebens. Die sozialistische Demokratie lernte ich besonders deutlich bei den sog. Wahlen kennen.

Freunde in der CSSR, in Polen, der SU und der Bundesrepublik und die Treffen mit ihnen weiteten den Horizont.

Jeden Tag bekam ich eine Zeitung und erlebte den Alltag. Und ich hörte die Probleme derer, die produzierten und dafür sorgen mußten, dass der Plan erfüllt und übererfüllt wurde. Oder wer während der DDR-Zeit für was in was für ein Gefängnis kam (z. B. Bautzen). Oder die Devisenbeschaffung durch Verkauf von Gefangenen. Oder von der Partei den schon ausgesuchten Richtern vorgegebene Strafen. Wie man mit Leuten umging, die nicht in die LPG eintreten, nicht an der Jugendweihe teilnehmen oder in die SED eintreten wollten. Die unverschämten, gesetzwidrigen Drohungen gegen die beim Staat unbeliebten Bürger, Drohungen, denen man einfach schutzlos ausgeliefert war. Die Aussiedlungen aus dem Grenzgebiet. Da gibt es viele unglaubliche Geschichten, vielfältig dokumentiert. Dazu kam, dass ich als Pfarrer vielen verzweifelten, gedemütigten, hilflosen und der Macht der Diktatur der Arbeiterklasse (so offizielle Bezeichnung) ausgesetzten Menschen begegnet bin. Aus den bekannten Gründen kann ich davon nichts berichten. In großer Ängstlichkeit und rigoros war die Geheimhaltung in der DDR. Wissen Sie noch, dass es verboten war, den Bahnhof zu fotografieren und sein eigenes Trinkwasser auf Schadstoffe untersuchen zu lassen? Deshalb ist manches von dem, was ich in meinen Artikeln berichtet habe, unbekannt geblieben.

Inzwischen sind 20 Jahre vergangen. Neue Probleme beschäftigen uns sehr. Die Arbeitslosigkeit ist bedrückend, auch bei uns in Kahla und das hat Folgen für die Lebensfähigkeit der Stadt. Zu Viele sind gegangen, weil sie woanders Arbeit fanden. Die Zahl der sozial Bedürftigen steigt. Und gerade in Kahla sind die Kassen besonders leer. Es sind einfach zu viele, die vergeblich nach Arbeit suchen. Das muss unruhig machen. Ob wir schon alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, sinnvolle Arbeit zu organisieren?

Es ist selbstverständlich, dass ich für meine Artikel, die im nicht-amtlichen Teil der Zeitung erschienen sind, selbst verantwortlich bin. Das zeigt meine Unterschrift an. Bei allen anderen Beiträgen im nicht-amtlichen Teil des Blattes vom Kindergarten bis zum Fußball ist das ja ebenso.

Wenn ich in der nächsten Nummer doch noch veröffentlichen kann, würde ich gern ein Resümee über das Echo meiner Artikel geben.

Rudolf Günther

Klavier Recital

Sonntag · 14. Februar 2010 · 11 Uhr · Volkshaus Raum 10

Jugendkonzert

Mittwoch · 17. Februar 2010 · 19 Uhr · Volkshaus
Jugendkonzert »tutti pro«

Ein Gemeinschaftsprojekt der Jenaer Philharmonie & Musik- und Kunstschule Jena, im Rahmen der »tutti pro Patenschaft«

Konzert für Schüler

Donnerstag · 18. Februar 2010 · 11 Uhr · Volkshaus
5. - 8. Klasse
»tutti pro«

Stadtteilkonzert

Sonntag · 21. Februar 2010 · 15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA
»Von BACH bis BOZZA«
Virtuose Musik für vier Posaunen

Mittwoch · 24. Februar 2010 · 20 Uhr · Volkshaus
»Harmonie und Utopie«

Jörg Widmann

con brio
Konzertouvertüre für Orchester

Kammerkonzert

Sonntag · 28. Februar 2010 · 11 Uhr · Volkshaus Raum 10
»Metamorphosen«

Weiberfasching in Beutelsdorf

**Am Freitag, dem 12. Februar 2010,
ab 20.07 Uhr**

Kartenvorverkauf unter:

Tischendorf
036742 / 60494
oder 0171 / 3742939

Einlass ab 19.15 Uhr
Männer ab 23.00 Uhr



Aus der Umgebung

Der „Bielerturm“ über Orlamünde

Zwischen Orlamünde und Dienstädt liegt der Buchberg. Mehrere gut beschilderte Wege führen auf sein Plateau.

Je nach Jahreszeit zeigt die Natur zum Teil streng geschützte Pflanzen und Tiere. Im Frühjahr findet man viele Arten von Orchideen auf und am Muschelkalkberg, später die wunderbaren großen Silberdisteln.



Informationen zu Veranstaltungen, Tourismus und Freizeit

Jenaer Philharmonie - Februar 2010

Orgelkonzert

Mittwoch · 10. Februar 2010 · 20 Uhr · Volkshaus
Orgel solo

Freitag · 12. Februar 2010 · 20 Uhr · Volkshaus

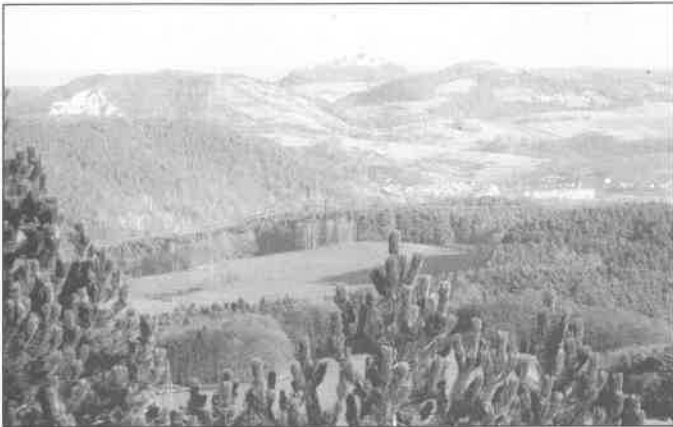
19 Uhr Konzerteinführung
»Himmel und Hölle«

Besonders beeindruckend sind hier im Sommer auch seltene von Schnarrheuschrecken verursachte Geräusche. Schnarrend und klappernd fliegen diese beim Flug auffällig rot gefärbten Insekten auf und setzen sich - wieder fast unsichtbar - auf nahe gelegene Sträucher.

An jeder Wegbiegung bietet sich eine andere Aussicht. Vor allem der Blick in das Orlatal



bis weit über Pößneck hinaus oder in das Dehnatal mit dem Walpersberg ist sehr reizvoll. Und über allem thront die Leuchtenburg mit dem Pfaffenberg und dem Dohlensteinfelsen



Kein Auto- oder Zuggeräusch ist vernehmbar. Das laute Saale-tal liegt tiefer.

Kurz vor dem Gipfel erwartet die Matthes-Schutzhütte den Wanderer zur wohlverdienten Rast



Nun sind es nur noch ein paar Meter bis zum auf einer Höhe von 409 m ü.NN gelegenen Aussichtsturm. Ein Schild des Heimatvereins Orlamünde am Turm gibt Auskunft über seine Entstehung.

Im Jahre 1895, finanziert durch eine Lotterie und durch Spenden, wurde der aus Kalkstein bestehende massive Turm in wenigen Monaten erbaut. Sein Name ist „Kaiser-Wilhelm-Turm“. Er wurde also dem Sieger der Schlacht bei Sedan (am 2.9.1890), Kaiser Wilhelm I, gewidmet.

Das war in dieser Zeit in Deutschland allgemein üblich. Bis 1918 wurden im deutschsprachigen Raum mehr als 1000 Kaiser Wilhelm I - Denkmäler eingeweiht.

Der damalige Baumeister und Architekt stammte aus Orlamünde. Er errichtete einen 14 m hohen über eine Wendeltreppe begehbaren Aussichtsturm mit Zinnen.



Seit 1919 heißt er nach der Kaiserabdankung im Volksmund Bieler Turm - wie die Flur des Buchberges, auf der er gebaut wurde. Am Ende des zweiten Weltkrieges brannte das innere Treppenhaus ab. Es wurde 1964 durch eine 60-stufige Treppe erneuert. Verständlicherweise ist der Turm aus Sicherheitsgründen nicht immer geöffnet. Aber zum jährlich stattfindenden Buchbergfest können Interessenten den Turm besteigen und die herrliche Turmaussicht auch in Westrichtung genießen. Sondertermine können über den Orlamünder Heimatverein vereinbart werden.

Heinz Arlitt
Heimatgesellschaft

Die Fraktionen haben das Wort

Bürgerumfrage per Telefon

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kahla können, analog der schriftlichen Form der Bürgerumfrage, für die der Vordruck in den Kahlaer Nachrichten abgedruckt ist, ihre Kritiken, Anregungen und Hinweise auch telefonisch übermitteln. Als Gesprächspartner steht am

Mittwoch, dem 27.01.2010
von 18.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch, dem 03.02.2010
von 18.00 - 19.00 Uhr



Herr Lindner
Tel. 7 67 81
für Sie am Telefon bereit.
Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit der Bürgerbeteiligung Gebrauch.



Frau Meinhardt
Tel. 5 10 96

Nikolaussäckchen für Inselkinder

Am 3.12.2009 hat die SPD Kahla wie versprochen 30 Nikolaussäckchen an den Täglic-Brot-Insel e.V. übergeben. Hans-Christian Schmidt und Michael Gauer überbrachten je 15 Säckchen für Kinder unter drei Jahre und für die älteren Kinder. „Wir freuen uns, mit solchen Kleinigkeiten den Kindern eine Freude bereiten zu können“, betont Ortsvereinsvorsitzender Schmidt.



v. li.: H.-Chr. Schmidt, Michelle, Herr Venz, Leon und Michael Gauer

Im letzten Jahr richtete der SPD-OV gemeinsam mit der Täglic-Brot-Insel ein Weihnachtsessen aus. Die SPD-Mitglieder kochten für die Insel-Besucher und verwöhnten sie in gemüthlicher Atmosphäre mit Leckereien.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und allen Leserinnen und Lesern noch ein gesundes neues Jahr wünschen.

**Ihre SPD-Fraktion im Kahlaer Stadtrat
und der SPD-Ortsverein**

Vereine und Verbände

Kampfkunst Kahla e. V.



Geänderte Trainingszeiten in den Winterferien

Das Training in den Winterferien reduziert sich auf zwei Trainingseinheiten, die in der Turnhalle des Förderzentrums stattfinden. Dabei wird das Kindertraining für Anfänger und Fortgeschrittene von 5 - 14 Jahren am Dienstag, den 02.02.2010 von 17.00 - 18.30 Uhr stattfinden. Für die Karatemaße von 5 - 7 Jahren endet das Training wie gewohnt um 18.00 Uhr.



Das Erwachsenentraining für Anfänger und Fortgeschrittene findet am Mittwoch, den 03.02.2010 von 20.00 - 21.30 Uhr statt.

Wir möchten auch alle Karateinteressierten zu unseren regulären Trainingseinheiten einladen. Diese finden, außerhalb der Schulferien, wie folgt statt:

Jeden Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr Kindertraining für Kinder von 5 - 14 Jahren, für Kinder von 5 - 7 Jahren endet das Training bereits um 18.00 Uhr.

Dienstags von 20.00 - 21.30 Uhr findet das Erwachsenentraining für Anfänger statt. Alle Trainingseinheiten finden in der Turnhalle des Förderzentrums statt.

Wir freuen uns über jeden, der zum Schnuppern zu einer unserer Trainingseinheiten kommt. Besonders würden wir uns über Interessenten ab 18 Jahren freuen, denn auch dann ist es nicht zu spät, mit Karate zu beginnen (unser ältestes Mitglied hat mit 59 Jahren bei uns angefangen). Karate ist ein Sport, mit dem man den stressigen Alltag ausgleichen kann und etwas für sich selbst, für die Koordination und natürlich für die Gesundheit tun kann.

**Kerstin Schramm
Kampfkunst Kahla e. V.**

Hallo, liebe Wiegefestfreunde!

Und wieder ist ein Jahr vergangen. Wir, die Hohe Wiegefestkommission, wünschen Euch in diesem Jahr Gesundheit und alles erdenklich Gute. Möge es sich so gestalten, dass Ihr mit Eurem Gewicht zurecht kommt.

Wir begehen am **29. Januar 2010 um 19.30 Uhr das 146. Wiegefest** wie immer im Rosengarten. Dazu laden wir Euch ganz herzlich ein.



P.S. Radio MDR möchte am 25.01.2010, vormittags, einen kleinen Beitrag zum Wiegefest senden.
Die „Hohe Wiegefestkommission“

„Wandergruppe Kahla e. V.“

Die Mitglieder der „Wandergruppe Kahla e.V.“ wünschen allen Wanderfreunden unserer Stadt Kahla und der Umgebung ein gesundes und glückliches Jahr 2010!

Zugleich möchten wir Sie wieder herzlich einladen, an unseren Wanderungen in diesem Jahr teilzunehmen. Wir haben viele schöne und interessante Ziele rund um Kahla und in der näheren Umgebung ausgewählt und stellen deshalb für die jährliche Planung unseren Wanderplan kurz vor. Änderungen, bzw. nähere Informationen sind dann jeweils der Tagespresse zu entnehmen.

Wandertermine für 2010

09.01.2010	Rothenstein - Magersdorf - Kahla
15.01.2010	Jahresabschlussfeier
06.02.2010	Kahla - Dienststedt - Kahla
06.03.2010	Rund um Rudolstadt
03.04.2010	Pößneck - Langendembach - Rittergut Positz
01.05.2010	Flurzug Kahla
29.05.2010	Blütengrund - Unstruttal
26.06.2010	Göltzer Wände bei Bad Blankenburg
11.07.2010	Gastwanderung Leutenberg
24.07.2010	Tabarz
21.08.2010	Großheringen - Katschen
18.09.2010	Jena - Schweizer Höhe
16.10.2010	Goßbeck - Naumburg - Leislingen
13.11.2010	Hornissenberg - Gumperda - Bibra
11.12.2010	Adventswanderung

Am Freitag, den 15.01.2010 fand im „Rosengarten“ unsere Jahresabschlussfeier und Hauptversammlung statt. Das vergangene Jahr konnte dabei rückblickend betrachtet werden und vor allem ging es auch um das neue Wanderjahr.

Im Jahr 2009 führten wir 15 Wanderungen durch und dabei kamen immerhin 171 Km zusammen. Im Durchschnitt waren 27 Wanderfreunde unterwegs. Besonders erfreulich war die große Zahl der Gastwanderer, von denen auch einige zu Mitgliedern wurden. Ganz besonders möchten wir allen Organisatoren der einzelnen Wanderungen danken. Sie besicherten uns allen damit viele neue Eindrücke und Erlebnisse in unserer schönen Natur, mit reichen Kulturgütern und interessanter Geschichte.



Einige Höhepunkte seien noch mal erwähnt:

Ranis - Schloß Brandenstein, Greiz - Im Land der Reusen, Zu Gast in Zeutsch, Orchideenwanderung am Dohlenstein, Bad Berka - Tonndorf - Stiefelburg, Kranichfeld mit Ober- und Unterburg, Jena - Kunitz - Lasaan - Jenzig und viele mehr.

Sehr erstaunt waren wir über den Orchideenreichtum am Dohlenstein, für den uns Familie Preußner die Augen öffnete. Dabei nutzten alle Wanderer gleich mal wieder den Manfred-Woitzat-Weg und die schöne Sitzgruppe mit der außergewöhnlich reizvollen Sicht auf unsere Stadt. Man denkt, sich in einer alpinen Gegend zu befinden.

Zu einem Termin hatten wir die Leutenberger Wandergruppe zu Gast. Ihnen zeigten wir die Schaukelbrücke, die Jagdanlage, den Herzogstuhl



und kehrten in Hummelshain im „Weidmannsheil“ und in Lindig im „Lehmhof“ ein. Eine Einladung für uns nach Leutenberg liegt auch bereits vor. In diesem Sinne begrüßen wir erwartungsvoll das Neue Jahr und wünschen allen Mitgliedern, Gästen und Wanderfreunden ein schönes und vor allem gesundes und unfallfreies Wanderjahr.

Bachmann

D · S · K · V **Landesverband Thüringen** **Verbandsgruppe 02**

Jahresabschluß Skat und Rommé in Kahla

Überaus spannend, fast dramatisch endete die 11. Stadtmeisterschaft im Skat. Steffen Berndt war verhindert und mußte tatenlos zusehen, welche überraschenden Wendungen es gab. Als bereits alle Jens Plötner zum Titel gratulierten, hatte Wieland Bieder noch 2 Spiele zu spielen. Der alte Fuchs nutzte seine Chance und das Kartenglück und gewann beide Spiele, wodurch er im letzten Spiel noch vorbei ziehen konnte und sich ein weiteres Mal den Titel holte. Enrico Spindler und Jens Hanse konnten sich trotz versuchten Angriffsspiels um den Einzelerfolg nicht durchsetzen, es gelang ihnen aber in einer guten taktischen Leistung, mit den letzten Spielen noch das Tandem zu gewinnen. Da Jens Plötner bereits zuvor den Dohlensteincup gewonnen hatte, gab es insgesamt 4 verschiedene Titelträger. Es beteiligten sich 24 Spieler an der Meisterschaft.

Endstand Einzel: 1. Wieland Bieder, 21544 Pkt., 2. Jens Plötner, 21485 Pkt., 3. Enrico Spindler, 20829 Pkt., 4. Jens Hanse, 20769 Pkt., 5. Steffen Berndt, 20119 Pkt., 6. Ralph Schulze, 18126 Pkt., 7. Karl-Heinz Höhn, 17623 Pkt., 8. Michael Schmidt, 16307 Pkt.

Endstand Tandem: 1. Spindler / Hanse, 36894 Pkt., 2. Berndt / Plötner, 36739 Pkt., 3. Schulze / Bieder, 35811 Pkt., 4. Hergovits / Höhn, 29335 Pkt., 5. Grajetzki / Wahren, 27956 Pkt., 6. Schmidt / Ehrhardt, 24117 Pkt.

Im Rommé fehlte noch die Entscheidung im Dohlensteincup. Auch hier entschieden erst die letzten Spiele. Dabei hatte Werner Krause das Glück auf seiner Seite und sicherte sich nach 2007 zum 2. Mal die Trophäe. 1. Werner Krause, 125 Pkt., 2. Ludwig Wahren, 123 Pkt., 3. Anne Wahren, 109 Pkt., 4. Heidi Sievers, 106 Pkt., 5. Asrid Siemoleit, 97 Pkt., 6. Bärbel Fuchs, 96 Pkt., 7. Rosi Gebhardt, 77 Pkt., 8. Doris Blumenstein, 61 Pkt. Kahla, 04.01.10

7. Neujahrsskat und Rommé in Kahla

Eine äußerst gelungene Veranstaltung erlebten die Teilnehmer aus Zwickau, Meerane, Altenburg, Ronneburg, Gera, Hermsdorf, Jena und Kahla. Bei einem Begrüßungsgetränk und zahlreichen zusätzlichen Sachpreisen und Pokalen herrschte von Anfang an gute Stimmung und viel Spaß. Steffen Berndt, Kahla, entschädigte sich selbst für die beiden entgangenen Jahres-Meistertitel und sicherte sich souverän den Tagessieg mit 2943 Punkten. 2. Jens Plötner, Hermsdorf, 2704 Pkt., 3. Thomas Barnikol, Kahla, 2435 Pkt., 4. Marcel Kunzewitz, Meerane, 2407 Pkt., 5. Thomas Aehnelt, Altenburg, 2352 Pkt..

In der Tandemwertung spielten die beiden Erstplatzierten Berndt / Plötner zusammen und gewannen somit überragend mit 5647 Punkten. 2. Bieder / Schulze, Kahla, 3714 Pkt., 3. Sörgel / Aehnelt, Altenburg, 3770 Pkt.

Im Rommé ist Kahla für Geras Teilnehmer immer ein gutes Pflaster. So schaffte Susanne Röhr ihren ersten Turniersieg überhaupt mit 823 Punkten. 2. Ludwig Wahren, Kahla, 793 Pkt., 3. Renate Hujer, 665 Pkt., 4. Gudrun Franz, 655 Pkt., 5. Volker Nürnberger, alle Gera, 609 Pkt.

Auch hier wurde die Tandemwertung Beute der Einzelsiegerin Röhr mit Partner Nürnberger mit 1432 Punkten. 2. Franz / Knüpf, Gera, 1155 Pkt., 3. Jahn / Jahn, Krottengrün/Erzgeb., 952 Pkt. Kahla, 09.01.10

8. Stadtmeisterschaft im Rommé



im Bild links Dohlensteincupsieger Werner Krause, rechts Stadtmeister Gunter Grajtzki

Der Neubeginn dieser Meisterschaft war geprägt von zahlreichen hervorragenden Ergebnissen und dem erneuten Angriff des neuen Stadtmeisters Gunter Grajtzki, der bewies, dass sein Titel kein Zufall war.

Tagessieg und damit erster Spitzenreiter wurde Ludwig Wahren mit 768 Pkt., 2. Gunter Grajtzki, 766 Pkt., 3. Heidi Sievers, 592 Pkt., 4. Werner Krause, 577 Pkt., 5. Thomas Barnikol, 556 Pkt., 6. Doris Blumenstein, 516 Pkt.

Ludwig Wahren

Nachruf

Tief bewegt erhielten wir die Nachricht vom plötzlichen Ableben unseres langjährigen Mitgliedes im Sportanglerverein Kahla e.V.

Sportfreund Manfred Gehrlicher

Durch seinen Einsatz, Treue und Verbundenheit zu seinem Sportverein schuf er sich bleibende Verdienste. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Ein letztes
„Petri Heil!“

**1. Vorsitzender
Vorstand
Mitglieder**

Sportanglerverein Kahla e.V. 1924

Volkssolidarität Regionalverband Ostthüringen e.V.

**Seniorenbegegnungsstätte Kahla,
Schulstraße 18, Tel. 036424/52967**

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da:

Montag bis Donnerstag
Freitag

von 10.00 - 16.00 Uhr
von 10.00 - 13.00 Uhr

Gemeinsam schmeckts doch besser!

Nutzen Sie unser tägliches Angebot, ein schmackhaftes Mittagessen im Klub einzunehmen.

Montags bis freitags von 11.00 - 13.00 Uhr.

Den Dienst „Essen auf Rädern“ gibt es in fünf verschiedenen Menüs. Auskünfte zum Essen erhalten Sie täglich ab 10.00 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte.

Von erfahrenen examinierten Krankenschwestern und Altenpflegern/innen unseres ambulanten Pflegedienstes erhalten Sie pflegerische und medizinische Versorgung und Beratung.

Sozialstation Kahla, Am Langen Bürgel 6, Tel.: 036424/82419

Veranstaltungsplan Monat: Januar 2010

Montag,	04.01.2010
13.00 Uhr	Spielnachmittag
Dienstag,	05.01.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	06.01.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
Donnerstag,	07.01.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Montag,	11.01.2010
13.00 Uhr	Vorstandssitzung
Dienstag,	12.01.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	13.01.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
14.00 Uhr	Kassierung Theater Rudolstadt
Donnerstag,	14.01.2010
14.00 Uhr	Wir begrüßen das neue Jahr
Montag,	18.01.2010
13.00 Uhr	Spielnachmittag
Dienstag,	19.01.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	20.01.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
Donnerstag,	21.01.2010
14.00 Uhr	Wir feiern den Geburtstag des Monats
Montag,	25.01.2010
13.00 Uhr	Gesundheitsvortrag mit Herrn Lobert von der Rosenapotheke
Dienstag,	26.01.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	27.01.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
Donnerstag,	28.01.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Angebotserweiterung!	
- Ausfüllen von Anträgen jeder Art	
- Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden im Rahmen der Möglichkeiten	
Bei Rückfragen bitte bei Frau Tiesler melden unter Tel. 036424/52967.	

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V.

Frauenbegegnungsstätte

Rudolstädter Straße 22 a

07768 Kahla

Tel.: (036424) 5 29 57

Öffnungszeiten

Montag	09:00 - 13:00 Uhr
Dienstag	09:00 - 12:00 und 12:30 - 15:30 Uhr
Mittwoch	09:00 - 13:00 Uhr
Donnerstag	09:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30 Uhr
Freitag	09:00 - 13:00 Uhr

Die Frauenbegegnungsstätte trägt dem sozialen Anliegen - Hilfe zur Selbsthilfe - Rechnung.

Sie ist für alle Interessenten ein Treffpunkt, wo Ihnen u. a. die Möglichkeit eingeräumt wird

- sich Rat zu holen
- Erfahrungen auszutauschen und über Probleme zu sprechen
- eigene Interessen neu zu entdecken oder einfach nur mit anderen Menschen zu reden
- entsprechend unseren Veranstaltungsplan die Freizeit zu gestalten.

Wir geben Hilfeleistungen

- beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen
- beim Ausfüllen von Formularen
 - ALG I und ALG II
 - Sozialhilfeanträge
 - Wohngeldanträge
 - Rentenanträge
- bei Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden
- bei Fragen des täglichen Lebens alle Bereiche betreffend, auch in Konfliktsituationen.

Weiterhin bieten wir Hausaufgabenhilfe und Kinderbetreuung an sowie Spiel- und Bastelnachmittage.

Selbstverständlich werden alle Fragen und Probleme **vertraulich** behandelt!

Veranstaltungsplan vom 25.01.2010 bis 29.01.2010 und vom 01.02.2010 bis 05.02.2010

Montag, 25.01.2010 und 01.02.2010

- 08.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- 09.30 Uhr Frauentreff

Dienstag, 26.01.2010 und 02.02.2010

- 09.00 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- 09.00 Uhr Handarbeitszirkel / Malzirkel
- 12.00 Uhr Bastelnachmittag
- Formularhilfe nach Vereinbarung

Mittwoch, 27.01.2010 und 03.02.2010

- 08.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Donnerstag, 28.01.2010 und 04.02.2010

- 09.00, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr LRA / SHK Gesundheitsamt Stadtröda
- Sprechstunde Sozialpsychiatrischer Dienst
- 14.00 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe
- Frauencafé

Freitag, 29.01.2010 und 05.02.2010

- 08.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Sportnachrichten

Schach

Bezirksklasse/Ost - 4. Runde/20.12.2009

SV 1910 Kahla behauptet durch einen erneuten Sieg die Führung in der Bezirksklasse Ost

SV 1910 Kahla 1	- SVM Katzhütte/Oelze	4,5 : 3,5
Fortagne, Andre	- Müller, Franz	0 : 1
Schreyer, Klaus	- Alex, Uwe	0,5 : 0,5
Dr. Scheglmann, Dietrich	- Brandt, Frank	1 : 0
Pältz, Sebastian	- Schneider, Uwe	0,5 : 0,5
Lösche, Bernd	- Bätz-Dölle, Gerhard	0,5 : 0,5
Schiebel, Gerhard	- Wagner, Maren	1 : 0
Dr. Kriegel, Ralf	- Müller, Felix	0,5 : 0,5
Dr. Hennig, Manfred	- Wagner, Toni	0,5 : 0,5

Am heutigen letzten Punktspieltag des Jahres 2009 war der Tabellenzweite, Katzhütte/Oelze, in Kahla zu Gast. Mit leichten Besetzungsschwierigkeiten wollte die Mannschaft des SV 1910 unbedingt die Führung in der Bezirksklasse behalten und nach Möglichkeit noch weiter ausbauen.

Im kleinen Rathaussaal waren beste Spielbedingungen und die Mannschaft bot einen tollen Kampf gegen den Tabellennachbarn, der letztlich dann mit einem Sieg von 4,5 zu 3,5 bezwungen werden konnte. Kahla hatte das Spiel unter Kontrolle und konnte

te durch den frühzeitigen Sieg von Dr. Scheglmann die Führung übernehmen. Lange Zeit sah es dann ausgeglichen aus und kleinste Fehler hätten sofort das Spiel kippen können.

Drei Partien endeten in dieser Zeit Unentschieden und erst Gerhard Schiebel brachte dann durch seinen Sieg die Wende zum erfolgreichen Abschluss. Sebastian Pältz hatte noch eine sichere Remisepartie laufen und Klaus Schreyer musste in schlechterer Stellung um ein Remise kämpfen, was ihm auch gelang. Mit diesem Erfolg kann die Kahlaer Mannschaft optimistisch ins neue Jahr schauen und hat damit alle Chancen für den erneuten Aufstieg in die Bezirksliga gewahrt.

Alle weiteren Ergebnisse im Überblick :

SV GW Triptis - SC Altenburg II	5 - 3
SV BW Bürgel - Jenapharm Jena IV	5 - 3
SZE Langenberg II - MTV Saalfeld II	5,5 - 2,5
TSV Zeulenroda II - SV Schott Jena III	5 - 3

Tabellenstand nach der 4. Runde

Mannschaft	Brett-punkte	Mannschaftspunkte
1. SV 1910 Kahla	14,5 - 9,5	7 - 1
2. SV BW Bürgel	17,5 - 14,5	6 - 2
3. SV GW Triptis	17,0 - 15,0	6 - 2
4. SZE Langenberg II	18,0 - 14,0	5 - 3
5. SVM Katzhütte/Oelze	19,5 - 12,5	4 - 4
6. MTV Saalfeld II	16,5 - 15,5	4 - 4
7. SV Schott Jena III	16,0 - 16,0	4 - 4
8. TSV Zeulenroda II	14,0 - 18,0	2 - 6
9. SC Altenburg II	14,0 - 18,0	2 - 6
10. Jenapharm Jena IV	8,5 - 23,5	0 - 8

Kreisklasse - Vorgruppe A - Jena/SHK

Leider lief es bei der 2. Mannschaft des SV 1910 Kahla am letzten Spieltag im alten Jahr nicht so erfolgreich. Beim Heimspiel gegen SV Hermsdorf II konnte lediglich ein halber Punkt aus vier Partien erzielt werden. Das Ergebnis ist mit 3,5 : 0,5 ist etwas zu hoch ausgefallen, da streckenweise die Partien für Kahla günstiger aussahen. Leider fehlte das nötige Quäntchen Glück, um durch einen Sieg dem Turnierverlauf eine Wende zu geben. Das Remise erzielte für Kahla Frank Neitzel. Weitere Ergebnisse der Kreisklasse lagen noch nicht vor.

Bezirksklasse/Ost - 5. Runde/10.01.2010

SV 1910 Kahla hat Spitzenposition mit einem Sieg zum Jahresauftakt weiter ausgebaut

SV Schott Jena 3	- SV 1910 Kahla 1	2,5 : 5,5
Dr. Stutter, Eberhard	- Fortagne, Andre	0,5 : 0,5
Schmiedehausen, Thomas	- Schreyer, Klaus	0,5 : 0,5
Berkov, Mikhail	- Dr. Scheglmann, Dietrich	0 : 1
Falk, Peter	- Schulz-Rakoll, Rolf	0,5 : 0,5
Scholz, Lucas	- Pältz, Sebastian	0 : 1
Mauch, Johannes	- Lösche, Bernd	0,5 : 0,5
Seifert, Michael	- Dr. Kaatz, Thomas	0 : 1
Osterloh, Felix	- Schiebel, Gerhard	0,5 : 0,5

Ein Auftakt nach Maß konnte gegen die noch relativ junge Mannschaft von Schott Jena erzielt werden. Trotz der schlechten Witterungsbedingungen konnte das Spiel in Jena ohne Zeitverzögerungen begonnen werden, obwohl der Winterdienst in Jena zu wünschen übrig ließ.

Man merkte der Mannschaft des SV 1910 Kahla an, dass sie hochkonzentriert an allen Brettern zu Werke ging, um möglichst ein gutes Spiel zum Jahresbeginn abzuliefern.

Ziel war es, die Spitzenposition in der Bezirksklasse zu halten und möglichst noch auszubauen. Schott Jena konnte aber die Begegnung lange Zeit aufrechterhalten und nach ca. 2,5 Stunden zeigten sich dann doch erste leichte Vorteile, insbesondere an den Brettern 3, 5 und 7, wo Kahla die weißen Figuren führte. Diese Partien konnten auch alle drei gewonnen werden und damit war Schott Jena entsprechend des Spielverlaufes nicht mehr in der Lage gegenzuhalten.

Bemerkenswert war an diesem Tag wieder die mannschaftliche Geschlossenheit von Kahla und letztlich gab es diesmal keine einzigste Niederlage. Mit dieser Einstellung dürfte das Ziel des Wiederaufstieges in die Bezirksliga eine realisierbare Aufgabe sein. Bleibt zu wünschen, dass diese starken Leistungen bis zum Saisonende anhalten.

Alle weiteren Ergebnisse im Überblick :

MTV Saalfeld II	- TSV Zeulenroda II	verlegt
Jenapharm Jena IV	- SZE Langenberg II	1,5 - 6,5
SC Altenburg II	- SV BW Bürgel	verlegt
SVM Katzhütte/Oelze	- SV GW Triptis	4 - 4

Tabellenstand nach der 5. Runde

Mannschaft	Rd.	Brett-punkte	Mannschafts-punkte
1. SV 1910 Kahla	5	24.5 - 15.5	9 - 1
2. SZE Langenberg II	5	24.5 - 15.5	7 - 3
3. SV GW Triptis	5	21.0 - 19.0	7 - 3
4. SV BW Bürgel	4	17.5 - 14.5	6 - 2
5. SVM Katzhütte/Oelze	5	23.5 - 16.5	5 - 5
6. MTV Saalfeld II	4	16.5 - 15.5	4 - 4
7. SV Schott Jena III	5	18.5 - 21.5	4 - 6
8. TSV Zeulenroda II	4	14.0 - 18.0	2 - 6
9. SC Altenburg II	4	14.0 - 18.0	2 - 6
10. Jenapharm Jena IV	5	10.0 - 30.0	0 - 10

Kreisklasse - Vorgruppe A - Jena/SHK

Die 2. Mannschaft des SV 1910 war an diesem Tag spielfrei. Der SV 1910 Kahla sucht nach wie vor interessierte Schachfreunde für seinen Verein und wir würden uns freuen, wenn wir neue Spieler zum Trainingsabend begrüßen könnten.

Trainingszeit unserer Schachgemeinschaft :

- donnerstags von 19.00 bis gegen 21.30 Uhr -

Spielort: Gaststätte Rosengarten - Vereinszimmer

Der Schachverein wünscht allen ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr 2010!

Reisebericht Bad Laasphe 2009**„Hau Rein“ siegt sensationell zum 4. mal in Folge**

Auch auf der diesjährigen Trainings- und Wettkampfreise, welche nach Bad Laasphe ins Siegener Land führte, konnte der Titelverteidiger, der Kegelclub „Hau Rein“, trotz Scheerenbahn den neu gestifteten Wanderpokal knapp vor den Holzköpfen und den fröhlichen Ratten erkämpfen. Dieser Sieg wurde mit 5 „Ersatzleuten“ (Danke Mirko, Danke Roland, Danke Thomas, Danke Zemki, Danke Phillip) erspielt und wie immer von allen kräftig gefeiert.

Hierzu verließen die drei Clubs das Hotel um in einer urgemütlichen Kneipe in Bad Laasphe Innenstadt einmal wieder kräftig die „Sau“ rauszulassen.

Dass das Hotel demnächst der Abrissbirne zum Opfer fällt, das hätte man uns doch lieber nicht sagen sollen, das Megaphone auch für Prostata- und Schweinegrippeumfragen dienen können. Und das einige der Altbundesländer immer noch denken, das wir alle arbeitsscheu sind und bei der Stasi waren, so ist es halt auf Kegelfahrt.

Fotos sollten auch kursieren, sind noch zur Zensur, und noch mal Danke an Bernd, dem wahrscheinlich wirklich besten Busfahrer der Welt.

Prost und Gut Holz

Gelungener Jahresabschluss der 1. Männermannschaft

Am 09. Januar 2010 feierte die 1. Mannschaft, der Abteilung Fußball, ihren Jahresabschluss. Es war eine unterhaltsame Veranstaltung für alle Beteiligten, welche mit einer Kegelrunde im Rosengarten eröffnet wurde. Nach dem gemeinsamen Abendessen im Sportcasino, konnten dank der Unterstützung unserer Sponsoren, alle Spieler und Verantwortlichen mit Präsenten ausgezeichnet werden. Dafür möchte sich die 1. Mannschaft ganz besonders bedanken. In geselliger Runde lies man den Abend ausklingen und stimmte sich auf die im Februar beginnende Rückrunde ein. Besonders danken wir dem Kahlaer Porzellanwerk, Remo Dölitsch's Omnibusbetrieb, dem Haarstudio Kerstin Weise, dem Kosmetikstudio „Hautnah“ von Yvonne Böttner, Autoteile Schörlitz, Veit Stellenbergers „Hin und Weg Reiseck“, Andrea Pfeiffer von Pfeiffer Optik, Rewe-Markt Dietzel OHG, dem Pressehaus Jena und Werner und Eva Neubert von Eva's Haarmoden. Wir wünschen allen Sponsoren, Fans, Mitgliedern und Anhängern des SV 1910 Kahla alles Gute für 2010, Gesundheit, persönliches Wohlergehen sowie maximale Erfolge.

1. Mannschaft des SV 1910 Kahla

SV 1910 Kahla**Kegeln Frauen****12. Spieltag am 05.01.2010**

1. SKK „Gut Holz“ Stadtroda 2 gegen SV 1910 Kahla

Punkte: 1547/1508

Phieler, L. 405 Holz, Planitzer, P. 395 Holz, Hoerenz, B. 365 Holz, Hochstein, I. 343 Holz.

Beste Gegnerin: Fiedler, S. 449 Holz.

Kahla hat diesen Kampf mit 39 Holz verloren.

13. Spieltag am 13.01.2010

SV 1910 Kahla gegen SV Carl Zeiss Jena III

Punkte: 1520/1458

Rosenkranz, S. 401 Holz, Seiferth, K. 390 Holz, Skoczowsky, G. 376 Holz, Phieler, L. 353 Holz.

Diesen Kampf konnte Kahla klar mit 62 Holz für sich entscheiden.

Beste Gegnerin: Schwarz mit 391 Holz.

Sonstige Mitteilungen**Grüne Schule Grenzenlos****Oster-Schnupper-Tage für 6- bis 10-jährige**

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Erzgebirge, veranstaltet vom **05.04. - 10.04.2010** erlebnisreiche **Oster-Schnupper-Tage**. Dieses „Mini-Ferienlager“ lädt Kinder von 6 bis 10 Jahren zu unvergesslichen Tagen ein.

Unser Programm:

- Osterbrot backen
- Osterbasteln
- Kinder-Disco
- Inline skaten
- Ausflug auf einen Bauernhof
- Ausflug ins Erlebnisbad
- Osterfeuer
- Kino-Abend
- Sport & Spiel
- und vieles mehr

Der Osterhase hoppelt bestimmt auch mal vorbei.

Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos, Hauptstraße 93, 09619 Zethau

Tel. 037320/8017-0, www.gruene-schule-grenzenlos.de

Tel. 03731/215689, www.ferien-abenteuer.de

Sommer-Ferien-Abenteuer für 7- bis 13-jährige

Die „Grüne Schule grenzenlos“, eine Kinder- und Jugendbegegnungsstätte im Erzgebirge, organisiert erlebnisreiche **Sommer-Ferien-Abenteuer** für Kinder von 7-13 Jahren. Auf dem Programm stehen u.a.: Reiterhof, Erlebnisbad, Lagerfeuer, Tagesausflug in den Sonnenlandpark, Kino, Disco, Kreatives Gestalten, Kuchen backen, Inline skaten, Spiel & Spaß und vieles mehr. Die Mädchen und Jungen fahren mit einem Koffer voller unvergesslicher Eindrücke wieder nach Hause.

Die Termine:

- 27.06.-10.07.2010 * (unsere Empfehlung: 1 Tag kostenlos, 2 Tagesausflüge und vieles mehr...)
- 11.07.-17.07.2010 *
- 18.07.-24.07.2010 * (Sportwoche mit Fahrradtouren, Tennis Fußball, Bowling, Squash, Tischtennis, Inline-Skater-Training...)
- 25.07.-31.07.2010 *
- 01.08.-07.08.2010 *
- 08.08.-14.08.2010
- 15.08.-21.08.2010

* Ferien in Sachsen

Rechtzeitiges Anmelden sichert die besten Plätze!

Infos und Anmeldungen:

Grüne Schule grenzenlos, Hauptstraße 93, 09619 Zethau

Tel. 037320/8017-0, www.gruene-schule-grenzenlos.de

Tel. 03731/215689, www.ferien-abenteuer.de

Möchten Sie Südafrika kennen lernen - bei sich zu Hause?

Südafrikanische Schüler suchen Gastgeberfamilien

In Südafrika wird Deutsch als Fremdsprache an vielen Schulen unterrichtet.

Auch aus diesem Grund möchten in diesem Jahr wieder SchülerInnen wie Linda und Banothile aus Südafrika Deutschland besuchen. Sie nehmen am Unterricht deutscher Gymnasien oder Realschulen teil und erleben, wie Menschen in Deutschland leben und denken.

Der „Freundeskreis für Südafrika“ (FSA) sucht jetzt für sein 2010-Austauschprogramm Gastfamilien, die für vier Wochen oder für drei Monate einen südafrikanischen Jugendlichen aufnehmen. Die Schülerinnen und Schüler der 10., 11. und 12. Klasse sind 16 bis 18 Jahre alt. Sie werden während ihres Deutschlandaufenthaltes am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule teilnehmen.

Junge Südafrikaner und deutsche Familien haben so die Chance, eine neue Welt zu entdecken und Vorurteile abzubauen.

Die Jugendlichen kommen 2010 in 3 Gruppen nach Deutschland: im Juni/Juli und im Dezember/Januar 2011 (für vier Wochen) und von Oktober bis Januar 2011 für drei Monate.

Der FSA organisiert die Bahnfahrt zu und von den Gastfamilien, sowie die Kranken- und Haftpflichtversicherung und ist als Ansprechpartner jederzeit für die Gastfamilien erreichbar. Die Gastfamilien bieten den Jugendlichen Unterkunft, Verpflegung und die Teilnahme am Familienalltag und sollten möglichst Kinder im Alter zwischen 14 und 18 Jahren haben.

Der FSA ist eine unpolitische Privatinitiative und wurde 1996 in Pretoria (SA) gegründet. Das deutsche Büro befindet sich in Süddeutschland und wird von Nicole Ip geleitet. Sie und ihre Mitarbeiterin sind seit 1999 für die Auswahl und Betreuung der deutschen Gastfamilien und Schüler zuständig.

Interessierte Familien können vom FSA Youth Exchange unverbindlich und kostenlos die Broschüre „Die Faszination Südafrika zu Hause erleben“ anfordern:

FSA Youth Exchange

Helmuth-Zimmerer-Str. 75

97076 Würzburg

Tel.: 0931 -3590770

E-Mail: nicole@fsayouthexchange.de

www.fsayouthexchange.de

Helfen steht jedem gut.
Mach-mit-DRK.de

DEUTSCHES
ROTES KREUZ

Eines für alle ...

Impressum:

Kahlaer Nachrichten
Amtsblatt der Stadt Kahla

Herausgeber: Stadt Kahla,
Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 03 64 24 177-0

Verlag und Druck:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
In den Folgen 43, 98704 Langwieschen,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:
der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Online-AZweb
Anzeigen-System

Bequem Anzeigen online ...

- gestalten
- schalten

www.wittich.de

INFORMATION FÜR UNSERE GÄSTE

Winter-Öffnungszeiten des Restaurants
Januar - Februar 2010

Montag - Freitag 17.00 bis 22.00 Uhr
Samstag 11.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag 11.00 bis 20.00 Uhr

Änderungen oder
Verlängerungen bei Anmeldungen
bzw. Feierlichkeiten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Im Leubengrund bei Kahla
Telefon 0 36 424 / 840
www.waldhotel-linzmuehle.de



Werbung bringt Erfolg



Anstoß
zum
Frieden.

Unterstützen Sie
unsere weltweite
Friedensarbeit mit
Ihrer Spende!

www.anstoss-
zum-frieden.de

**Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge**

Werner-Hilpert-Straße 2
34112 Kassel

Telefon: 0561-7009-0

Spendenkonto: 4300 603
Postbank Frankfurt:
BLZ 500 100 60

Grippe-Symptome im Anzug – selbst behandeln oder doch gleich zum Arzt?

-Anzeige-

Die Temperaturen nähern sich dem Nullpunkt, die Heizung läuft auf Hochtouren und die Viren haben uns wie jeden Winter wieder fest im Griff. Doch woran können wir erkennen, ob es sich nur um eine einfache Erkältung, die echte Grippe oder gar die Schweinegrippe handelt? „Die Art der Beschwerden gibt Aufschluss darüber, ob eine einfache Erkältung oder eine Grippe vorliegt“, erklärt Dr. Dr. Erwin Häringer, Arzt für Allgemeinmedizin und Naturheilkunde aus München. Bei Verdacht auf die echte Grippe sollte in jedem Fall ein Arzt aufgesucht werden. Bei Erkältungskrankheiten lohnt sich eine Selbstbehandlung zum Beispiel mit entzündungshemmenden pflanzlichen Medikamenten. Bei Infekten der Atemwege sind Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich besonders wirksam. Sie sind in kombinierter und kon-



Mit Kapuzinerkresse und Meerrettich gegen grippale Infekte

zentrierter Form als Tabletten rezeptfrei in Apotheken erhältlich.

Eine Erkältung beginnt meist schleichend, häufig mit Schnupfen oder einem kratzenden Hals. Hohes Fieber kommt nur selten vor. Eine echte Grippe tritt sehr plötzlich auf und wird zu 95 Prozent von Fieber begleitet. Kopfschmerzen, Husten und Frösteln stehen hier als Symptome im Vordergrund. Die Beschwerden der Schweinegrippe ähneln denen der klassischen Grippe. Hier könne die exakte Diagnose nur durch einen Nasen-Rachenabstrich er-

folgen, der vom Arzt eingeschickt wird, so der Experte.

Erkältungskrankheiten und echte Grippe werden durch Viren ausgelöst, nicht durch Bakterien. Chemische Antibiotika helfen hier nicht, diese wirken nur gegen Bakterien. Bei Erkältungskrankheiten ist der Einsatz von entzündungshemmenden pflanzlichen Medikamenten sinnvoll. Die so genannten pflanzlichen Antibiotika wie zum Beispiel Senföle aus Kapuzinerkresse und Meerrettich bekämpfen nicht nur Bakterien und Pilze, sondern können auch die Vermehrung von Viren hemmen.

Weitere Informationen gibt es unter www.pflanzliche-antibiotika.de. Ein Experte beantwortet hier außerdem Fragen der Ratsuchenden per E-Mail.

Krombacher kürt den ersten Tor-Millionär

-Anzeige-

Michael Wolf heißt der glückliche Gewinner der „Tor-Million“ aus der Krombacher Gewinnspiel-Aktion zur laufenden Bundesligasaison. Der 41-jährige Logistiker aus dem 277-Seelen-Dorf Hödingen in Sachsen-Anhalt und seine Lebensgefährtin Corinna Schlechter staunten nicht schlecht: „Wir haben an der tollen Aktion teilgenommen, weil wir eigentlich für unseren vierjährigen Sohn Marius einen Ball gewinnen wollten. Mit der Million haben wir ganz und gar nicht gerechnet.“ Die Gewinnsumme kann sich sogar noch erhöhen. Denn für jedes Tor, das noch in dieser Fußball-Bundesligasaison geschossen wird, zählt die Krombacher Brauerei 1.250 Euro. Kommen dabei mehr als 800 Tore zusammen, darf sich Michael Wolf zum Saisonende im Mai 2010 noch über einen finanziellen Nachschlag freuen. Der beste Grund, den Bundesliga-Stars nun Wochenende für



Wochenende die Daumen zu drücken.

„Trikots“ sammeln für Top-Chancen auf Top-Gewinne

Doch auch weiterhin dürfen sich Fußballbegeisterte und Krombacherfreunde Hoffnung machen. Insgesamt werden über 12.000 Fußballpreise wie Bundesliga-Fanreisen, Flatscreens, Fußball-Abos und original Vereins-Trikots verlost. Mitmachen konnte jeder, der zum Basteln aufgelegt war: Auf den Rückenetiketten aller Krombacher Flaschen waren

Trikots mit den Nummern 1 bis 11 zum Sammeln aufgedruckt. Da hieß es: Rückenetikett abziehen, Trikot ausschneiden, auf die Teilnahmekarte kleben und ab die Post. Schon wer Sammelkarten mit zwei Trikots an die Krombacher Brauerei zurückschickte, hatte Chancen auf viele Preise. Je mehr Trikots die Sammelkarte zierten, desto attraktiver waren allerdings die Gewinne. Wer alle 11 Trikots „ersammelt“ und eingesandt hatte, nahm automatisch an den Verlosungen in allen Gewinnstufen teil – und hatte die Riesen-Chance, eine Million Euro zu gewinnen! Die Beteiligung war enorm. Mehr als 800.000 Einsendungen zählte das Krombacher-Team. Bei solch attraktiven Gewinnaussichten macht Fußballgucken gleich noch mal so viel Spaß!

Mehr Infos unter:
www.krombacher.de

Ab Februar 2010 zu vermieten: 2-Raum-Wohnung in Kahla

Zentral gelegene 2-Raum-Wohnung Nähe Markt, Altbau, saniert, 63 m², Wohnzimmer, Wohnküche, Bad mit Wanne und Dusche, sep. WC, Schlafzimmer, Diele. Miete pro Monat 330,- € (inkl. Hausnebenkosten) zzgl. eigene NK wie Gas/Strom/Wasser).

Telefon 036424-51584 oder 0170-2307327



Angelbedarf Steiner

Inh.: Joachim Steiner

Christian-Eckardt-Str. 11
07768 Kahla
036424/51405
036424/20038
angelbedarf-steiner@o2online.de

Inserieren bringt Gewinn!



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Medienberaterin
Marion Claus
berät Sie gern. Handy: 01 73 / 5 67 87 43

VERLAG
WITTECH

Atemlos? Verspannt? Schmerzen? Veränderung ist möglich!

Die erste Gruppenstunde
zum Kennenlernen
ist kostenfrei!



Atempraxis Jeanette Wienzek



In der atemzentrierten Körper- und Bewegungsarbeit lernen Sie durch gezielte Bewegungsabläufe Ihren individuellen Atemrhythmus und Ihren Körper bewusst kennen. Sie kommen ein Stück weit bei sich an und können im Verlauf des Übungsweges Ihre vorhandenen Kräfte und Potenziale erfahren. So können Sie am „Leitseil des Atems“ in Ihren Körperräumen Qualitäten wie Urvertrauen und Standfestigkeit, Gelassenheit und Selbstbewusstsein, kreative Kräfte und emotionale Berührung erleben. Es wird im Sitz auf dem Hocker, im Stand und im Gehen gearbeitet.

Kurstermine

Kahla: 18.02. sowie 04.03.2010, 18.30 - 19.30 Uhr
Kursort: bei Heilpraktikern Heike Tetzl-Glückner, Roßstr. 17
Freienorla: 28.01. und 11.02.2010, 18.00 - 19.00 Uhr
Kursort: Feuerwehrhaus

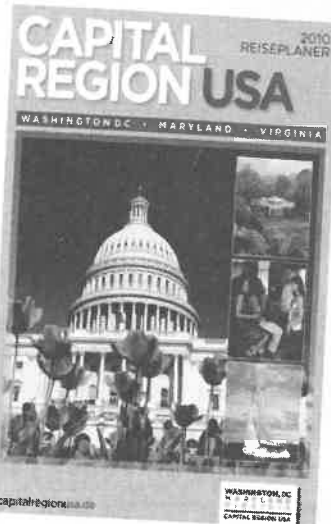
Meditation (kostenfrei) freitags in Freienorla: 18.00 - 19.00 Uhr
Kursort: Atempraxis - Dorfstr. 22a

Ich bitte um telefonische Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor jedem Kurstermin!

Anmeldung für Gruppenkurse und Einzelstunden unter Freienorla, Tel.: 036423-62991

Geballte Infos für USA-Reisen

Echter Amerika-Urlaub mit dynamischen Metropolen, weiten Nationalparks und charmanten Kleinstädten: Gerade Washington DC mit den Staaten Maryland und Virginia an der Ostküste bietet Besuchern alles, was eine USA-Reise auszeichnet. In Städten wie Washington DC oder Baltimore erlebt man Kultur auf Top-Niveau. Naturliebhaber kommen in der berühmten Chesapeake Bay oder im nahezu unberührten Shenandoah Nationalpark auf ihre Kosten. Annapolis gilt die Seglerhauptstadt des Landes, während pittoreske Orte wie Jamestown und Williamsburg von den ersten Siedlern und der Kolonialzeit zeugen. Einen umfassenden Überblick zu Sehenswürdigkeiten, Shopping, Insiderinfos für Feinschmecker und vielem mehr in Washington DC, Maryland und Virginia gibt es in der neuen, kostenlosen Bro-



schüre in deutscher Sprache zur US-Hauptstadtregion, der Capital Region. Einfach bestellen unter Telefon 00 800 - 96 53 42 64 (gebührenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder E-Mail an usa@claasen.de.



Krankenversicherung

Privat versichern beim
Testsieger



Krank sein kann viel Geld kosten. Deshalb brauchen Sie einen starken Partner. Die HUK-COBURG bietet Ihnen vollen Versicherungsschutz nach Ihren Wünschen.

Zum Beispiel:

Private Krankenversicherung für einen 35-jährigen Mann schon ab 89,28 €*.

Gleich informieren.
Wir beraten Sie gerne!

* Einsteigerstarif mit 1000 € Selbstbehalt - empfehlenswert für Selbstständige

Kundendienstbüro Patricia Müller

07749 Jena · Grietgasse 6
Tel. 0 36 41 / 82 12 50
Fax 0 36 41 / 23 10 36
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 8.30 - 12.00 Uhr
Mi. + Fr. 14.00 - 18.00 Uhr
8.30 - 12.00 Uhr

Kundendienstbüro Siegfried Auerswald

07749 Jena · Jenertal 1
Tel. 0 36 41 / 34 96 36
Fax 0 36 41 / 34 96 35
Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. + Fr. 9.00 - 13.00 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Steigern Sie Ihren Erfolg mit einer

Zeitungsanzeige

in unseren Mitteilungsblättern!

A bis Z**Dienstleistungsservice**

Die Nr. 1 in Kahla

AZAD GRILL Kahla ★★★★★

Pizza • Döner • Nudeln • Salate • Schnitzel

Telefon: 03 64 24 - 5 35 03 Franz-Lehmann-Str. - neben Plus-Markt

A bis Z**Dienstleistungsservice**

ORBAU GmbH

- Mauerwerkstrockenlegung
- Tiefbau- u. Kanalbauarbeiten
- Maurer-, Putz-, Beton- und Estricharbeiten
- Innenausbau
- Trockenbau
- Fliesenleger
- Zimmerer- u. Tischlerarbeiten
- GERÜSTBAU
- Sanierung
- Altersgerechtes Bauen
- Neubau

07768 Orlamünde • Zwischen den Brücken
Tel. (03 64 23) 6 41-0 • Internet: www.orbau-gmbh.de

C Lohnsteuerberatungsverbund e.V.
- Lohnsteuerhilfsverein -

Beratungsstelle Jena
Leiterin: Daiana Cziczek

Keßlerstraße 27 Tel. 0 36 41 - 57 93 74 Kontakt@Jena-Lohnsteuerhilfe.de
07745 Jena Fax 0 36 41 - 57 93 75 www.Jena-Lohnsteuerhilfe.de

R Fernseh Rentsch **TechniSat**
Handel u. Service mit TV +
SAT-Anlagen + HiFi **DAS ORIGINAL**
- Fachhändler

August-Bebel-Straße 16 • 07768 Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 23 84 • Fax 8 25 14

D Dächer von christoph gruß
Dachdecker • Zimmerer • Klempner

www.daecher-von-gruss.de
07768 Gumperda • Am Sande 1
Tel. 03 64 22 / 64 60

R RAUMKONZEPT Torsten Treder
07768 Kahla, Else-Härtel-Weg 8
Tel. 036424 / 78 811 • Mobil: 01520 / 94 28 265

gelernter Maler- und Lackierer

- Tapezier- und Renovierungsarbeiten
- Verlegen von Fußbodenbelägen/Laminat
- Einbau genormter Bauteile
- Trockenbau
- Fassadengestaltung

F MayFarben Oberbachweg 14 b Kahla
- GETRÄNKEMARKT • GARTENBEDARF -

- Baustoffe • Heimtierfutter • Holzleistenprogramm
- Gartenartikel • Korb- und Rattanmöbel

Tel. 03 64 24 / 5 24 44

R Rosenkranz
Berufsmode mit neuem Design
für alle Berufsgruppen

Wo? 07768 Kahla, Saalstr. 17
Tel.: 03 64 24 / 2 22 22 • Funk: 01 71 / 6 51 59 89

Service rund um's Haus

H Jörg Ludwig
• Sanitär • Heizung • Klempnerei

Am Rödigen 2 | 07751 Maua
Tel. 03641 / 60 40 35 oder 01 70 / 3 70 21 94

W Wohnbaugesellschaft Kahla
Kommunales Wohnungsunternehmen mbH

Oberbachweg 14 b
07768 Kahla
Tel./Fax 03 64 24 / 2 23 47
Tel./Fax 03 64 24 / 2 30 55

M KAHLAER MALER GMBH
ROLAND BURKHARDT
Malermeister/Geschäftsführer

TÖPFERGASSE 7A • 07768 KAHLA/THÜR.
TEL.: 03 64 24 / 2 22 66
E-MAIL: kahlaermalergmbh@t-online.de

Malerarbeiten aller Art!

i www.wittich.de
Anzeigenwerbung

M CAFÉ-BISTRO ZUR MARKTPFORTE

Sonntags immer frische Brötchen
von 8.00 bis 10.00 Uhr

Marktpforte 2 • Kahla • Tel. 03 64 24 / 7 82 82

Z ZULASSUNGSSERVICE

- Abhol- und Bringedienst
- private und gewerbliche Zulassungen

Dietmar Winter, Markt 3, 07768 Kahla
Tel.: 03 64 24 - 8 29 18, Mobil: 01 73 / 9 02 57 45
SPAREN SIE ZEIT UND GELD!

Bestattungshaus R. Müller GmbH

... Was ist, wenn wir nicht mehr leben?
... Bestimmen Sie ihren letzten Weg selbst
und entlasten Sie ihre Angehörigen.

Jenaische Str. 5/6, 07768 Kahla, Tel: (036424) 2 27 84
Quergasse 6, 07743 Jena, Tel: (03641) 231858
www.bestattung-rm.de

Autowaschanlage und Pflegecenter *jetzt mit Textilwäsche mit Sonax-Formel+*

Wap



Gewerbegebiet • Im Camisch 55 • Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 31 56

Und wann werben Sie?

Am besten gleich – ehe es einer vor Ihnen tut:

Tel. 0 36 77-20 50-0

Urlaub daheim - Treffpunkt Deutschland



Viele hilfreiche Tipps und Links finden Sie unter:
www.ebook.wittich.de

Und wann werben Sie?

Am besten gleich –
ehe es einer vor Ihnen tut:
Tel.: 0 36 77-20 50-0



-Anzeige-

LBS-Tipp der Woche

Wussten Sie schon ...

... dass Wohneigentum - vor allem für Familien - sich mehr denn je lohnt? Häufig fehlen passende und bezahlbare Mietwohnungen. Und oftmals ist der monatliche Abtrag für die eigene Immobilie kaum noch höher als die Miete. Da lohnt es sich doch, das Geld gleich in die eigenen vier Wände zu stecken und so auch gleich einen wichtigen Beitrag zur Altersvorsorge zu tätigen, meint die LBS.



www.wittich.de

Suchen 2- bis 3-Raum-Wohnung im Raum Kahla. Bis 450,- € Warmmiete.

Angebote bitte telefonisch unter 0 36 41 / 44 75 20 tägl. ab 17 Uhr.



-Anzeige-

LBS-Tipp der Woche

Wussten Sie schon ...

... dass mit der neuen Wohn-Riester-Förderung auch der LBS-Bausparvertrag förderfähig geworden ist? Und dabei bleibt der gute, alte Bausparvertrag ein bewährtes, einfaches und verlässliches Produkt, das Ihnen alle Vorteile einer geförderten privaten Altersvorsorge bietet.



Geteilte Freude ist doppelte Freude: Genug zu essen, ein festes Haus und die Kinder in der Schule – das bedeutet für viele Menschen in Entwicklungsländern Lebensqualität. Ihr Einkauf zu „fairen“ Preisen trägt dazu bei.

„Brot für die Welt“ Postbank 500 500 500 BLZ 370 100 50 www.brot-fuer-die-welt.de



**STEINMETZ
SCHWEIGER**

GmbH

GRABMALE & SCHRIFT
moderne Grabmalgestaltung

NATURSTEINVERLEGUNG

Fußböden, Treppen, Fensterbänke, u.s.w.

RESTAURIERUNG & DENKMAL

Natursteinhaussockel, Türgewände, u.s.w.

Vor dem Tor 25
07768 Orlamünde
Friedensstr. 44
07768 Kahla

Mo. – Sa. geöffnet
Telefon (03 64 23) 2 23 36
Telefax (03 64 23) 6 35 61

Mo. + Do.
13.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Freu' dich drauf!

ZIMMEREI -

DACHDECKEREI

D. LANGE

e.K.



**Innungs-
Betrieb**

Qualitätsverbund
DachKomplett

**Meister-
Betrieb**



07768 Jägersdorf • Mühle 40
Tel. 03 64 24 - 5 16 08 • Fax 7 88 91

Inhaber: Andreas Jänike
Großlobichau Haus-Nr. 38

KANZLEI HOXHOLD

RECHTSANWALT
Diplom-Jurist Volkmar Hoxhold, LL.M

Bei Bedarf beraten wir Sie auch zu Hause

Im Oberhof 108
07407 Uhlstädt-Kirchhasel

Tel. 03 67 42 - 6 77 61

Fax 03 67 42 - 6 77 69

www.hoxhold.de



Der Anrufbus

Wir bieten Ihnen unseren komfortablen Transportservice!

R. DÖLITSCH
Omnibusbetrieb

01 73 / 3 62 10 00

Kahla, Oberbachweg 13
Tel. 03 64 24 / 2 23 21

- Krankentransport
- Flughafentransfer
- Fahrten zu allen Anlässen

Das ist unser Fach !

- Zimmermannsarbeiten
- Gerüstbau
- Dachdeckerarbeiten
- Innenausbau
- Klempnerarbeiten
- Trockenbau



ZIMMEREI

Steven Franke

Ortsstraße 13
07768 Bibra

Tel.: 0 36 42 4 - 53 39 9
Mobil: 0170 - 32 33 65 6

MRV



www.metallrecycling-veit.de

Ihr Entsorgungsfachbetrieb
in Thüringen

Ankauf von Metallen/Schrott

- Barzahlung nach Tageshöchstpreis
- Entkernung und Demontage
- Containerstellung 7 - 40 m³

Ankauf:
Montag - Freitag
7.00 - 17.00 Uhr

Mörsdorf:
auch samstags
8.00 - 12.00 Uhr

07646 Bollberg • Im Gewerbepark 1 • Tel. 03 64 28 - 4 06 60 • Fax 03 64 28 - 4 06 61
07749 Jena • Fritz-Winkler-Straße 2a (Hinter Schlachthof) • Tel. 0 36 41 / 37 63 76
07545 Gera • Wasserkunststraße 22 • Telefon 01 72 / 1 08 37 41

ABC
arznei

Ihre deutsche
Versandapotheke

Sparen Sie mit uns bis zu 66 % und mehr!

Gültig vom 18.1.2010 bis 31.12.2010

Unser 1. Katalog ist da



Bioelectra immun direct**
Pellets 20 St.

Zur Stärkung des Immunsystems.
Direkte Anwendung ohne Flüssigkeit.

UVP* 9,25
abc-Preis 6,38

31% gespart!

Best.-Nr. 0427796

www.abc-arznei.de • Telefon: 0 26 22 / 90 89 90 (Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr)

► sicher einkaufen mit Käuferschutz

► schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

*UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, Stand Januar 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.
** = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler.
- Versandkosten ab 50,- €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei.
Anfragen Sie unsere AGBs unter: www.abc-arznei.de.

Die 10 er Karte
ist zurück!

Fitness & Wohlbefinden
im Neuen Jahr?



Dann hol dir
bis 29.01.2010
unsere
10 er Karte „Fitness“

KAHLA
BALANCE
Gesundheit • Fitness • Wellness

Gesundheitszentrum Balance
Ölwiesenweg 5 a-b
07768 Kahla
Telefon: 03 64 24 / 78 200

Sieber® Bestattungen OHG



von preiswert bis anspruchsvoll - sprechen Sie zuerst mit uns

Unsere langjährigen Mitarbeiter kümmern sich fürsorglich um Sie.

Tag und Nacht erreichbar

Telefon: 03 64 24 - 5 43 52

07768 Kahla • Roßstraße 29

Telefon: 0 36 41 - 44 67 30

07749 Jena • Karl-Liebnecht-Straße 51

Familienanzeigen...

...natürlich in Ihrem
Amts- und Mitteilungsblatt!

Tel. 0 36 77-20 50-0 oder www.wittich.de

RECHTSANWÄLTE
PANKONIN & PARTNER

PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

Ralf-Sven Pankonin

Christine Pankonin - Fachanwältin für Familienrecht

Nicole Schwuchow

Im Camisch 8 • 07768 Kahla

Telefon 03 64 24 / 78 11 87

e-mail: info@kanzlei-pankonin.de

Internet: www.kanzlei-pankonin.de

Bürozeiten: Montag u. Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung